Einleitung.

Zu den wenigen und werthvollsten Ueberresten aus der Literatur arabisch-lexicographischer Monographien, die sich bis auf unsere Zeit erhalten haben, gehören einige Abhandlungen des Alaṣma'î [1] und Ḳuṭrub, die in einer der ältesten Handschriften der kais. Hofbibliothek zu Wien (N. F. 61) [2] enthalten

---

[1] Sein voller Name lautet: Abû-Sa'îd 'Abd-al-malik ibn Ḳureib-al-Aṣma'î. Er starb im Jahre 215 d. H. = 830 n. Chr. Vgl. über ihn Flügel an der bald anzuführenden Stelle.

[2] Ueber diese Handschrift, deren Titel von späterer Hand geschrieben also lautet:

هذا مجموع فيه كتاب خلق الانسان وفيه كتاب الفرق
وفيه كتاب الابل تاليف عبد الملك بن قريب الاصمعىّ
وفيه ايضا كتاب ما خالف فيه الانسان البهيمة للقطرب
وفيه ايضا كتاب الاضداد عن الاصمعىّ vgl. Flügel, Die arabischen, persischen und türkischen Handschriften der kais. Hofbibliothek in Wien I, 320 ff. Nur ist zu bemerken, dass er zwei kleinere Abhandlungen, die auf dem Titel nicht aufgezählt sind, aufzuführen unterlassen hat. Nach Flügel soll nämlich die Schrift des Ḳuṭrub Fol. 59b beginnen und Fol. 97b endigen. Das ist unrichtig. Sie schliesst schon 93b. Von Fol. 93b—96a folgt ein كتاب فعل وافعل ohne Angabe des Verfassers. Wahrscheinlich rührt es jedoch von Alaṣma'î oder Ḳuṭrub her, die beide Schriften dieses Namens verfasst haben (vgl. Flügel, Gramm. Schulen S. 67 u. 79). Von Fol. 96a—97b stehen einige abgerissene Notizen über Lautwechsel und Imâle, vielleicht aus einem كتاب القلب والابدال, das dem Alaṣma'î zugeschrieben wird (vgl. Flügel a. a. O. S. 79).

sind. Diese Abhandlungen sind nicht nur literarhistorisch interessant, weil sie uns über die Methode der Lexicographie in der ältesten Zeit belehren, sondern auch sprachlich nicht ohne Werth. Denn haben auch die Gesammtlexica das Material für ihre Werke zum grossen Theil eben aus solchen Monographien geschöpft, so haben sie dieselben, wie sich bei genauer Prüfung ergiebt, doch nicht erschöpft.

Sie haben aber auch noch einen andern Nutzen. Indem sie uns sachlich geordnet das älteste Sprachgut insbesondere aus den alten Dichtern vorführen, erleichtern sie uns das Verständniss derselben, oder zeigen uns wenigstens, wie sie in früher Zeit verstanden worden sind, und was in zahlreichen compilirenden Commentaren gelegentlich immer wieder bemerkt wird, das finden wir hier in übersichtlicher Form, wenn auch nicht in erschöpfender Weise, von den ältesten Meistern dargelegt.

Namentlich empfehlen sich auch derlei Monographien als Grundlage für sprachvergleichende Untersuchungen. Wir können gewisse Begriffe in den verschiedenartigsten sprachlichen Erscheinungen verfolgen und oft den tiefern Zusammenhang zwischen Begriff und sprachlichem Ausdruck erkennen. Freilich müssen wir diese Monographien, die aus den Dichtern geschöpft worden sind, auch mit den Dichtern in der Hand studiren.

In dem hier vorliegenden Specimen habe ich es versucht, eine der kleinen Abhandlungen des Alaṣma'î zu bearbeiten, nämlich das ‚Kitâb-al-Farḳ' [1] (d. h. ein Werk über die Benennungen der verschiedenen Körpertheile und ihrer Functionen bei Menschen und Thieren). Ich habe deshalb diese kleine Schrift gewählt, weil ich auf eine Handschrift angewiesen,

[1] Ausser den uns vorliegenden zwei Schriften des Alaṣma'î und Ḳuṭrub werden noch acht gleichnamige von den arabischen Literarhistorikern angeführt. Das älteste Kitâb-al-Farḳ rührt von Al-kilâbî, einem zur Zeit al-Mahdî's (reg. 158—169 H.) in Bagdad eingewanderten Beduinen her (Fihrist 44. Flügel, Gramm. Schulen der Araber S. 46). Ferner wird erwähnt das von Abû-'Ubeida (Fihrist 53, Flügel a. a. O. 70, Ḥ. Ch. V. S. 129, Nr. 10368) und Abû-Zeid (Fihrist 54, Flügel a. a. O. 72), beide Zeitgenossen des Alaṣma'î, von Assaǵastânî oder Siǵistânî (Fihrist 58, Flügel a. a. O. 88, Ibn Chall. I, 408 ff.), Az-Zaǵǵâǵ (Fihrist 60, Ḥ. Ch. a. a. O., Flügel a. a. O. 99), Abû-Muḥammad T̲âbît ibn T̲âbit (Fihrist 69, Flügel a. a. O. 149), Ibn-as-sikkît (Fihrist 72, Flügel a. a. O. 160) und Al-'Aǵlânî (Flügel a. a. O. 232).

wenigstens die Parallelschrift des Ḳuṭrub zur Herstellung des Textes benützen konnte. Aber auch die übrigen Abhandlungen, welche in dieser Handschrift enthalten sind, wurden für einzelne Partien nicht ohne Vortheil verglichen. [1]

Die beigegebenen Noten suchen das Verhältniss der Angaben Alaṣma'î's einerseits zu denen der Lexicographen, besonders des Ṣaḥâḥ, [2] andererseits zu dem wirklichen Sprachgebrauche bei den Dichtern zu bestimmen. Allerdings musste hierin Maass gehalten werden, wenn nicht das Verhältniss zwischen Text und Noten ein noch unnatürlicheres werden sollte, als es zum Theil schon der Fall ist.

Es sei mir nur noch erlaubt, an dieser Stelle meinen hochverehrten Lehrern, welche diese Arbeit unterstützt und gefördert haben, den Herren Proff. Fleischer, Krehl, Nöldeke und Sachau, meinen tiefgefühlten Dank auszusprechen, dem Letztern auch dafür, dass er mir sowohl die von ihm angefertigte Copie des Alaṣma'î, als auch seine bei der Durchsicht gemachten werthvollen Bemerkungen zu überlassen so gütig war. Auch den löblichen Bibliotheksvorständen in Wien, Leipzig und Strassburg sei hier für die liberale Verwaltung der ihnen anvertrauten Schätze bestens gedankt.

---

[1] Besonders das Kitâb-asmâ-ul-wuḥûś, das Kitâb-ḫalḳ-ul-insân und das Kitâb-ul-ibil, sämmtlich von Alaṣma'î.

[2] Obwohl Ǵauharî öfter unter den im Kitâb-al-Farḳ vorkommenden Wörtern den Alaṣma'î citirt, ja an vier Stellen sogar ausdrücklich sagt: قالهُ الأَصْمَعِيّ فى كتاب الفرق (s. v. صأى, نهار, ثلب, دَرْدق), so hat er es dennoch höchst wahrscheinlich nur aus secundären Quellen benützt. Denn er führt nicht nur unbedeutendere Gewährsmänner an, wo er den Alaṣma'î nach dem Kitâb-al-Farḳ hätte anführen können, sondern weicht auch in der Angabe der Bedeutungen öfters von ihm ab, ohne seine abweichende Ansicht anzuführen, ja es fehlen sogar bei Ǵauharî einige Bedeutungen, die im Kitâb-al-Farḳ vorkommen (vgl. z. B. Noten s. v. زوّر, سعدانة, عقدة, فرطوس, مقنب, مقلم, كم u. a.). Endlich kommt die unter صأى bei Ǵ. angeführte Stelle nicht im Kitâb-al-Farḳ des Alaṣma'î, sondern in dem des Kuṭrub vor.

كِتابُ الفَرْقِ عنِ الأَصْمَعِيّ

هٰذا كتابُ ما خالَف فيه الإنسانُ منَ البَهائِمِ والسِّباعِ عنِ ٱلأَصْمَعِيّ

54, a — قال يُقال فُم الانسانِ وفيه ثلٰثُ لُغاتٍ يُقال فَم وفُم وفِم،
قال ويجوز الفم فى كُلِّ شَىْءٍ قال الشّاعِر وهو يذكر الفمَ 5
عَجِبْتُ لَها أَنّى يَكُونُ غِناؤُها[1] فَصِيحًا وَلَمْ تَفْغَرْ بِمَنْطِقِها فَمَا[2]
فجعل للحمامة[3] فَمًا، ويقال هذا فمُ زَيْدٍ وفُو زيدٍ ورَأَيْتُ فا زيدٍ ووَضَعْتُ فى فى زيدٍ اذا أَضَفْتَ لم تُبالِ أَيَّها جِئْتَه فإذا لم تُضِفْ وافْرَدتَ لم يَكُنْ إلاّ فَمْ نَحْوَ قولك رايتُ له فمًا ولا
10 يقال فا حَسَنًا،

ثُمّ الشَّفَةُ

وهى شَفةُ الانْسانِ مَفْتوحَةٌ وهُما الشّفتانِ والجميع الشِّفاهُ، والمِشْفَر منَ البَعير وهُما المشفرانِ والجميع المَشافِر، والجَحْفَلَةُ من ذَواتِ الحافِرِ وهُما الجَحْفلتانِ والجميع الجَحافِل، والمِقَمَّةُ
15 والمِرَمَّةُ من ذواتِ الأَظْلاف بالكسر والنّصب، والخَطْم والخُرْطُوم[4] منَ السِّباع والمِنْقار منَ الطَّيْر والجميع المناقير فإنْ كان من سِبّاع الطَّيْر فهو المِنْقار والمِنْسَر ورُبَّما أُقيم بَعْض هذه الاشياء مَقامَ بَعْضٍ اذا ٱضطُر الشّاعر الى ذلك،

---

[1] Cod. ان; Ḳuṭ. 60, a: انّى
[2] Cod. يفغر und بمنقطعها. Ḳuṭ. تفتح und لمنطقها
[3] Cod. للجماعة
[4] Cod. والخَرْطوم

ثم الأَنْفُ

فهو انفُ الانسانِ مفتوحٌ، أَدْنَى العَدَد آنُف والجميع أُنوف وهو الْمَعْطِس والجميع المَعاطِس ويقال أَرْغَمَ اللّهُ معطسَهُ وهو المَرْسِن ايضا والجميع المراسِن، قال العجّاج فى المَرْسِنِ

5 وفاحِمًا ومَرْسِنًا مُسَرَّجا

واَصْلُ المرسن للدَّوابّ، والفِنْطِيسَةُ [1] للسّباع والجميع الفَناطيس، وذكروا أَنّ أَعْرابيًّا [2] وصف خنازير [3] فقال 54, b

كأَنْ فَناطِيسُها كَراكِرُ الإِبِلِ [4]

ثم الظُّفْر

10 فهو ظُفْرُ الانسانِ وجمعُه أَظْفار واظْفُر واظافيرُ وقد يجوز الظفر لكلِّ شىءٍ، ومِنْهُ قول زُهَيْرِ بنِ أَبى سُلْمَى

لَدَى أَسَدٍ شاكِى السِّلاحِ مُقاذِفٍ لَهُ لَبَدٌ أَظْفارُهُ لَمْ تُقَلَّمِ [5]

والمِخْلَب منَ الطَّيْر لِما كان من سِباع الطّير والجميع المَخالِب ويقال خَلَبَهُ بالْمِخْلَب والبُرْثُن لِلْحَمام والغراب وغَيْرِ ذلك

15 مِمّا لَمْ يَكُن من سِباع الطّير والجميع البَراثِن، ويقال للسّباع البَراثِنُ وقال بَعْضهم البُرْثُن منَ الأَصْبَع والمِخْلَب ظُفْر

---

[1] Cod. والفَنْطِيسة

[2] Cod. اعراسا

[3] خنازيرا

[4] معا طشها كرا كل

[5] Ahlwardt, Suhair XVI, 37: مُقَذَّفٍ und لِبَدٌ

البرثِنِ ويقال للغِطاء الّذى يَسْتُرُ مخْلبَ الأَسَدِ الكُمُّ[1] والمِقْنَبُ،
والمَنْسِم[2] [منَ البعير والجمع المَناسِم][3] ويقال المَنْسِمُ للنَّعامَةِ
ايضا كما يقال لِلْبَعير،

ثم الرِّجْل

وهو رِجْلُ الانسان والجميع الأَرْجُل ومِثْله قَدَمُه والجميع 5
أَقْدَام، والحافِر منَ الفَرَس فى مَوْضِعِ القَدَم مِنَ الإنسان والجميع
الحوافِر، والخُفّ من البعير والجميع أَخْفاف ويقال الخُفّ للنّعامة
ايضا، والظِلْف من الشاة والبَقَر والظِّباء والجميع أَظْلَاف،

ثم الصَّدْرُ

وهو صدر الانسان والجميع الصدور ويقال للصّدر ايضا 10
الجَوْشَنُ والجَوْش والجُؤْشوش، قال رُؤْبَةُ بْنُ العَجّاجِ

حتّى تَرَكْنَ أَعْظُمَ الجُؤْشُوشِ[4]

والجُؤْجُؤ والجميع الجآجِئُ، والزَوْر من النّاس والبهائِم والطّير
55, a ويقال لِسِباعِ الطّير اذا أَكَلَتْ فَارْتَفَعَتْ حَواصِلُها قد زَوَّرَتْ
تزويرًا، والقَصّ والقَصَصُ من الشّاء ويقال ذلك للانسان ايضا 15
ويقال هو أَلْزَمُ لَكَ من شَعَرَاتِ قَصّك، والبِرْكَةُ[5] والبَرْك من الرجال
والفَرَس وغيرِه، وكان أَهْلُ الكوفَةِ يُسَمّونَ زِيادًا أَشْعَرَ بَرْكًا أَىْ

---

[1] Cod. الكَم

[2] Cod. مِنْسَم

[3] Das Eingeklammerte fehlt in der Hs. und ist nach einer Randglosse ergänzt.

[4] Cod. تركن und أَعْظم; كتاب خلق الانسان 35, a: تَرَكْنَ

[5] Cod. والبَرْكة

أَشْعَرَ الصَّدْرِ، والكِرْكِرَةُ من البعيرِ المُسْتَديرةُ فى صَدْرِها وهى البَلْدَة، ويقال لموضعها منَ الفَرَس البَلْدَةُ، والكَلْكَلُ الصدر من كُلّ شىء، قال الشّاعر

تَنْجُو بِكَلْكَلِها وَالرَّأْسُ مَعْكُوسُ[1]

5 ويقال للكركرة السَّعْدانَةُ ويقال لها الرَّحَى[2]، والحَيْزُوم الصدر وما[3] طُبِقَ عليه بِهِ(?) والحَوْصَلَة من الطّير وهى الحَواصل والحوْصل ايضا،

ثم الثَّدْىُ

يقال ثَدْى المرأة مفتوحُ الثَاء والثُّنْدُؤَة مهموزٌ وغيرُ مهموزٍ مَغْرِزُ[4] الثَدْى والسَّعْدانَة ما أُحاطَ بالحَلَمَة[5] ممّا خالف لَوْنُهُ 10 لَوْنَ الثَدْى، والحَلَمَةُ الينمَةُ[6] الشاخِصَةُ من ثدى المرأة والرجُل ويقال لها القُراد ايضا وهو رَجُلٌ حَسَنُ قُرادِ الصَّدْرِ، والضَّرْعُ من ذَواتِ الأَخْفافِ والأَظْلافِ والجميع ضُروع ومَوْضِعُ يَدِ الحالب يقال له الخِلْفُ[7] والجميع الأَخْلافُ والطُّبْىُ من ذَواتِ الحافر والسِّباع والجميع أَطْباء يقال أَطْباء الفَرَس وأَطْباء الكَلْبَة،

15 ثم الفَرْج

فهو فَرْجُ الانسان والجميع الفُروجِ، والغُرْمُول من ذَواتِ الحافر والجميع الغَراميل، والقُنْب وِعاؤُهُ، والمِقْلَم[8] مِنَ البعير

---

[1] Cod. ىنجو
[2] Cod. الرحاه
[3] Cod. ومن
[4] Cod. معرز
[5] Cod. بالثدى
[6] Cod. والهبنة و
[7] Cod. الخُلْف
[8] Cod. والمُقْلم

والثَّيْل وعاوُه، والقَضِيب من التَّيْس والثَّوْر ويجوز القضيب فى كُلِّ ذى ذَكَرٍ، والعُقْدَة من الكَلْب والسِّباع، والفُرْطُوس[1] من الخنزير خاصّةً والمَتْك من الذُّباب

55, b

ثم فَرْجُ المرأة

5 يقال لها الفرج والكَعْثَب والأَجَمّ قال الشاعر

جَارِيَةٌ أَعْظَمُها أَجَمُّها بانِيَةُ الرِّجْلِ فَما تَضُمُّها[2]

قد سَمَّنَتْها بِالسَّوِيقِ أُمُّها

والحَيا من ذَواتِ الاخفاف والجميع أَحْيِيَةٌ[3] والظَّبْيَةُ من كُلِّ ذى حافِرٍ، والثَّفْر من السّباع ويقال للبَقَرة ايضا وإنّما

10 الأَصْل للسِّباع،

ثم المُخاط

وهو[4] مُخاط الانسان والرُّغام[5] من البَقَر والشّاء والرُّؤال والرُّعال من ذى الحافر، والذَّنِين السَّيَلان[6] يقال ذَنَّ أَنْفُه يَذِنُّ ذَنِينًا ورذَم يرذم رَذْمًا وهو القطر،

15 ثم البُصاق

وهو البُزاق والبُساق والبُصاق يقال بزَق وبسَق وبصَق وهو اللُّعاب وهو المَرْغ ويقال أَحْمَقُ يَسِيل مَرْغُه، واللُّغام واللغام من ذى الخُفّ،

---

[1] Cod. والقرطوس; Randglosse: والفرطيس

[2] Cod. بابية; richtig: Kuṭ. 62, b.

[3] Cod. حيية والطبية

[4] Cod. وهى

[5] Cod. والبرغام

[6] Cod. والسيلان

ثُمّ العَرَق

يقال عَرِقَ[1] الانسان عَرَقًا وهو النَّجَدُ ايضا يقال نَجِدَ[2] الانسان يَنْجَدُ نَجَدًا، قال الشاعر

فَقُمْتُ مَقَامًا خَائفًا مَنْ يقُمْ بِهِ[3] مِنَ النّاس الاّ ذا الجَلالةِ يَنْجَدِ

5 والصُّواح من ذى الحافر، وقال الشّاعر

جَلَبْنَا الخَيْلَ دامِيَةً كُلاها[4] يَسِيلُ عَلَى سَنابِكِها الصُّواحُ[5]

ويقال له الحَميم،[6] ويقال[7] عَصيمُ العَرَق وهو أَثَرُهُ إذا جَفَّ والقَرْنُ حَلْبَةٌ من عَرَقٍ والجميع القُرون[8] ويقال عَصيمُ الحِنّاء وعَصيمُ الخِضَابِ وقَدْ يجوز العَرَقُ فى كلّ شىء،

10

ثُم الجُلوس

يقال جلَس يجلس جُلوسًا وقعَد[9] يَقْعُد قُعودًا ويقال للفرس ولكُلِّ ذى حَافِرٍ رَبَض يربِض رُبوضا، ويقال للطّير جثم يجثِم جُثوما ومَجثِمُهُ هو المَوْضِع[10] الّذى يجثِم فيه ويقال للبعير 56, a برك يبْرُك بُروكًا،

[1] Cod. عَرَقَ

[2] Cod. نجّد الانسان ينجّد

[3] Cod. fehlt به

[4] So Ǵauh. s. v. صاح und Ḳuṭ. 64, b. Dagegen Cod. und Glosse bei Ǵauh. das. جلبن

[5] So Cod. und eine LA. bei Ǵauh.; andere LA. des Ǵauh. يسنّ; Ḳuṭ. das. يجول

[6] Cod. حمم

[7] Cod. fehlt ويقال

[8] Cod. عروق.

[9] Cod. قعُد

[10] Cod. مَوْضِع, was aber wegen des darauffolgenden الذى nicht möglich ist.

ثم التّغوّط

يقال تغوّط الرّجل يتغوّط تغوّطًا[1] وطاف يطوف طَوْفا، ويقال يَبِس طَوْفه فى بَطْنِهِ وعسر عليه خُروجُ طَوْفِهِ، ويُرْوَى فى الحَديث لا يتحدَّثِ ٱثْنَان على طَوْفِهما فإنَّ ٱللّهَ يَمْقُتُهُما، وهو رَجيعُ الإنْسانِ والعَذِرَة والعِقْى[2] أوّلُ ما يرمى به الصَّبِىّ 5 إذا خرج من بطن أمّه وقد عَقَى الصَّبِىُّ يَعْقِى عَقْيًا،[2] ويقال ذرَق يذرِق ذَرْقًا، ويقال نجا الرّجل وأنْجَى اذا قضى حاجَتَهُ ويقال اللّحم أقَلُّ الطّعامِ نجوًا ويقال ذهب يضرُط[3] الغائط ويتغوّط، ويقال للفرَس ولكلّ ذى حافرٍ راث يروث رَوْثًا، ويقال فى البعير[4] وفى ذَوات الأظْلاف قد بعرت تَبْعَر بعْرًا فاذا رقّ 10 ثلَط يثلِط ثَلْطًا، ويقال له ايضا من البَقَر خِثْى وجمعه أخْثاء وقد خثت تخثى خَثْيًا، وقد صام النّعام يصوم صَوْمًا، والوَنيم من الذّباب قال الشّاعر

وَقَدْ وَنَمَ الذُّبابُ عَلَيْهِ حَتَّى[5] كَأَنَّ وَنيمَهُ نُقَطُ الْمِدادِ[6]

15 ثم الغُلْمَة

يقال اغْتلم الرّجل يَغْتَلِم اغْتِلامًا وقد شبِق شَبَقًا، وقطِم[7] البعير يقطَم قَطَمًا وهاج يهيج هياجا وهَيْجًا، ويقال لذَوات

[1] Cod. تَغْويطا

[2] Cod. والعفى . . . عفى الصبىّ يعفى عفيا

[3] Cod. يضرب

[4] Cod. البقر

[5] Cod. وَنِمَ; Gauh. und Muh. s. v. لقد ونم

[6] So Kuṭ. 66 a; Cod. نُقْط

[7] Cod. وفَطَمَ البعير يفطِم فَطْمًا

الحافِر قَدِ استَوْدَقَتِ اسْتيداقًا وأَوْدَقَتْ وهى وَدِيقٌ[1] بَيِّنَةُ الوِداق، ويقال للنّاقة قد ضبِعت تضبَع ضَبَعًا وهى ناقةٌ ضَبِعةٌ، ويقال للسِّباع قَدْ أَجْعَلتْ تُجعِل إجعالاً وهى كَلْبَة مُجْعِلة وكذلك السِّباع، ويقال قد أَحْرَمَتِ[2] الشّاةُ، ويقال للنَّعْجَة قد حَنَتْ 56,b

5 تَحنُو[3] حُنُوًّا وهى حانِيَة، ويقال هَبَّ التَّيْس يَهِبُّ هَبَابًا،

ثم النِّكاح

يقال جامَعَ الرّجل امْرَأَتَهُ ويُجامِعُها جِماعًا[4] وقد غَشِيَ امراته يغشاها غَشْيًا وقد وَطِئَ الرجل امراته يَطَأها ويقال ايضا للنّكاح البِعال ويروى فى الحديث انّ النّبيَّ صَلَّى ٱللّه عليه

10 قال فى يوم الاضحى[5] والثلثةِ الايّامِ الّتى بَعْدَها أَنّها ايامُ أَكْلٍ وشُرْبٍ وبِعالٍ، ويقال باضع الرجل امراته يُباضعها مُباضعةً وبِضاعًا، ويقال فى مَثَلٍ كَمُعلمةٍ أُمَّها البضاعَ[6] ويُسَمَّى النِّكاحُ ايضا الباهَ يُقالُ رَجُلٌ ضَعيفُ الباهِ، ويقال للفرَس كامها يَكومها كَوْمًا، ويقال للرَّجل أَطْرِقْنِى فَحْلَكَ، ويقال للتَّيْس سفِد يسفَد

15 سِفادًا وقَرَعَ يقرِع قِراعًا، ويقال للكَلْب ايضا عاظَل يُعاظِل مُعاظلةً عِظالاً، ويقال لكلِّ ذى فَحْلٍ ينزو نُزُوًّا ويقال للطّير قمَط يقمُط قَمْطًا ويقال للجَمَلِ ضَرَب يضرِب ضِرابًا، وقاع يقوع قِياعًا،

---

[1] Cod. دَبْق
[2] Cod. احرهت
[3] Cod. تحوا
[4] Cod. جماعة
[5] Cod. اليوم الاضحى
[6] Cod. بعال; richtig Ǵauh. s. v. بضع

ثم الحَمْل

يقال حمَلتِ المرأةُ وحبِلتْ وهى امرأة حامِلٌ وحُبْلى ويقال
كَلْبَةٌ مُجِحٌّ وكذلك السِّباعُ كُلُّها ويقال امْرَأةٌ مُثقِلٌ اذا أَثْقلتْ
وعظُم بَطْنُها من الحَمْل، ويقال للدّابّة اذا عظُم بطنُها من
5 الحمل دابّةٌ عَقُوقٌ وقد أَعَقَّتْ وهى مُعِقٌ[1] فاذا ادنى نتاجُها
فهى مُقْرِبٌ وكذلك الشّاة، ويقال قد ادنتِ الناقة فهى مُدنِيَةٌ
والجميع مَدانٍ،[2] ويقال أَمْكنتِ الضَّبّة والجَرادة اذا اجْتَمَعَ
57,a البَيْضُ فى بَطْنِها ويقال للبيض المكِنِ[3] ويقال ضَبَّةٌ مَكونٌ،

ثم الوِلَادَةُ

10 يقال [ولدتِ المراة ووضعت ويقال][4] نُفِسَتِ المراة وهى فى
نِفاسها ما لم تَطهَّرْ من الوِلادةِ ويقال للصّبِىّ مَنْفوسٌ ويقال
للمراة اذا أَلْقَتْ وَلَدَها لِغَيْرِ تِمامٍ قد أَسْقطَتْ تُسْقِط إِسقاطًا
ولِلوَلَدِ سُقْطٌ وسَقْط وسِقط، وقد نُتِجَتِ الدّابّةُ إِذا ولدت وقد
نَتَجْتُها بغيرِ أَلِفٍ وكذلك النّاقةُ نَتَجتْ، وإِذا أَلقَتْ ولدَها
15 لغيرِ تِمامٍ قد أَجْهَضَتْ وأَخْدَجَتْ والولدُ خَديجٌ ومُخْدَجٌ والخِداجُ
فى الشّاةِ ايضا، وقد ولَدَتْ ووضَعَتْ، ويقال فى السِّباع ايضا
قد وضعت ويجوز فى هذا كُلِّهِ قد وضعت، ويقال للشّاةِ ايضا
اذا وضعت شاةٌ رُبّى وجمع الرُّبَى الرُّباب بالضّمّ والمَصْدَرُ مِنْه
رِبابٌ بالكسر،

---

[1] Cod. مُعَقّ

[2] Cod. مدانى

[3] Cod. المكون

[4] Das Eingeklammerte fehlt im Cod. und ist nach einer Randglosse ergänzt.

ثم أسماء الاولاد

يقال الغُلامُ والجارية ويقال لولد الدّابّة المُهْر وجمع مُهْرٍ مِهارٌ[1] ومِهارةٌ وجميعُ[2] مُهْرةٍ مُهَرٌ، وقال الشّاعر

عَنْ حَوْصٍ يُساقِطْنَ المِهارَ والمُهَرْ

ويقال لولد الحمار الجَحْش والأُنثى جحشة والجميع الجِحاش، 5 والفِلْوُ ولد الفَرَس[3] اذا فُطِم واصل الفِلاء الفِطامُ، ويقال فَلَوْتُ المُهْرَ اذا فطَمْتَه وجمع فِلْو فِلآءٌ ويقال لولد الشّاةِ السَّخْلُ والبَهْمُ الواحدة سَخْلَة وبَهْمَة، ويقال للذَّكَر من المعز الجَدْى والجميع الجِداء والأُنْثى عَناقٌ وثلث أَعْنُقٍ والجميعُ العُنوق، ويقال لولد النّاقة الحُوار والجميع الحِيرانُ، وهذه صفة الناقة 10 وولدها قال الشّاعر

فَما وَجَدَتْ كَوَجْدِي أُمُّ سَقْبٍ أَضَلَّتْهُ فَرجَّعَتِ الحَنِينَا

والحَنين الرُّغاء يقول ما وجدت وجدى ناقةٌ أَضَلَّتْ وَلَدَهَا 57, b فرجّعَت حَنينًا كوجدى والسَّقْبُ الذَّكَر من الفُصْلانِ والجميع سِقابٌ وإذا ولدتِ النّاقة فاوّلُ اسْمِ وَلَدِها يكون سَليلاً ثم 15 الذَّكَر منها سَقْبٌ والأُنْثى حائِل[4] فاذا مشى فهو راشِحٌ والأُمّ[5] مُرْشِحٌ فاذا نَبَت[6] فى سنامها الشّحْم مُكْعِر والجمع مكاعيرُ فاذا أَلْحَق بالابل حا حوارِه، فاذا كان من نِتاج الرَّبيع فهو رُبَعٌ فاذا

---

[1] Cod. مهارى

[2] Cod. والجميع; vielleicht muss jedoch gelesen werden ومهارةٌ والانثى مهرة والجميع مُهَر

[3] Cod. الجمل

[4] Cod. حائله

[5] Cod. فهو راشح ومُرشِح

[6] Cod. انبتت

كان من نتاج الصَّيف فهو هُبَع[1]، فاذا فُصِل من أُمّه فهو فَصيل فاذا حُمِلَ على أُمّه فلقِحَتْهُ[2] فالأُمُّ خَلِفَةٌ والأبنُ ابْنُ مَخَاضٍ فاذا عَادَتْ أُمُّه الى اللَّبَنِ فهى ثِنْيٌ[3] وهو ابنُ لَبون فاذا أُنْتِجت[4] أُمُّه مِنَ العامِ المُقْبِلِ[5] فهو حِقّ وَأُخْتُه حِقَّةٌ ثم يصير بَعْدَ ذلك جَذَعًا وجَذَعَةً[6] ثم ثَنِيّ وثَنِيَّةٌ ثم رَباعٍ ورَباعِية[7] ثم سَديسٌ وَسديسةٌ فاذا طلع نابُه فهو بازِل ثم مُخْلِف ثم عَوْد وعودةٌ[8] إذا كانت ناقةً ثم قَحْمٌ ثم قحْرٌ فاذا اشْهابَّ وَجْهُه وتَناثَرَ[9] هُلْبُ ذَنَبِه فهو ثِلْبٌ[10] فاذا سال لُعابُه فهو مَاجٌّ فاذا ارْتَفَعَ عن ذلك فهو عَشَبَةٌ وعَشَمَةٌ، والطَّلا الولد من ذَواتِ الأَظْلافِ ساعةَ تُلْقِيهُ والجميع أَطلاءٌ، وقال زُهَيْر بْنُ أَبى سُلْمَى

وأَطْلاؤُها يَنْهَضْنَ منْ كُلِّ مَجْثِمِ[11]

ويقال للذَّكَر من أَوْلادِ الضّأن الحَمَل والجميع الحُمْلانُ والأُنْثَى الرِّخْلُ والجميع الرِّخال والفرير والجميع الفِرار،[12] ويقال لولد البَقَر العِجْلُ

---

1 Cod. هُيَع

2 Cod. فلحقته فالامّ حافية

3 Cod. ثانيا

4 Cod. انتج

5 Cod. المقبّل

6 Cod. جَذَعٌ وجَذَعه

7 Cod. رباعه

8 Cod. فاذا كانت ناقة فهم ثم فهم ثم قحر

9 Cod. وتناث

10 Cod. بلبن

11 Cod. مجْثم

12 Cod. ولغرير والجميع الغرار

والأُنْثى عِجْلَة ويقال عِجَّوْل والجميع العَجاجِيل، ويقال لولد الظَّبْيَةِ
غَزالٌ والأُنثى غَزالة والجميع الغِزْلانُ ويقال الرَّشَأُ مهموز ويقال 58, a
الخِشْف والانثى خِشْفَة، ويقال لولد الأَرْوَى الغُفْرُ[1] مَضْمُوم ساكن
والأَغْفار،[1] ويقال لولد الأَسَدِ شِبْل والجميع أَشْبال وشُبول،
5 والجِرْو والجميع الجِراء ويجوز الجِرو فى السِباع كُلّها والكِلاب، ويقال
لولد الضَّبْع الفُرْعُل[2] والجميع الفراعِل ويقال لولد الثعلبِ
التُتْفُل والتِتْفِل والتَتْفُل، ويقال لولد الخِنْزير خِنَّوْص والجميع
الخَنانيص،[3] ويقال لولد القِرْد القِشَّةُ ويقال للصَّبِيّ اذا كان
كَيِّسًا[4] هو أَكْيَسُ من قِشَّةٍ، والسِّمْعُ ما يُولَد منَ الذِئب
10 والضَّبْعِ ويقال لولد الأَرْنَب الخِرْنِق والجميع الخَرانِق ويقال لولد
الفَأْرةِ دَرْص والجميع الأَدْراص ويقال لولد الضَّبِّ الحِسْل والجميع[5]
الحِسَلَة، ويقال لولد النّعام الرَّأْلُ مهموزة والجميع رِئالٌ، وقال
الحٰرِث بْنُ حِلِّزَةَ اليشكُرِيّ

بِزَفُوفٍ كأَنّها هِقْلَةٌ امُّ رِئالٍ دَوِّيَّةٌ سَقْفاء *

15 والدَّرْدَق[6] الصِّغار من أَوْلادِ كُلِّ شىء، ويقال فى الطّير كُلِّهِ
الواحدةُ فَرْخ الّا فى الدجاجة فانّهم يقولون الفراريج واحدُها
فَرُّوج وفرخ الحمام النَّواهِض ويقال لفرخ الحُبارَى النَّهار،[7]

---

[1] Cod. العفر . . . . والاعفار
[2] Cod. الفرغل والجميع الفراغل
[3] Cod. الخنصيل
[4] Cod. كَيْس
[5] Cod. الحِسْل وَالحِسَلَة
[6] Cod. والذَرذق
[7] Cod. بهار

ثُمَّ أَسْماءُ جماعاتِ الأَشْيَاءِ

يقال جماعة من الناس وقطيع من البَقَر والغَنَم وسِرْبٌ [من الظِباء والنِّساء][1] ويجوز السِّرب ايضا فى الطّير والجميع سُروبٌ، والأَجْل القطيع من البقر والظِّباء[2] والعانَة القطيع من حُمُرِ الوَحْشِ ويقال ذَوْد مِنَ الابل لِما بَيْن الثلٰثِ إِلَى العَشْرِ[1a]، ويقال فى المَثَل الذَّوْد الى الذود إِبِلٌ[3] أَىْ [اذا] اجْتَمَعَ القَليلُ الى القليلِ صار كَثيرًا، ويقال للمِائَةِ من كلِّ شىء هُجْمَةٌ ويقال للمائة ايضا هذه هُنَيْدَةٌ والصِّرْمَةُ القليلُ ويقال رَجُلٌ مُصْرِمٌ[4] اذا كانَتْ له صِرْمَةٌ والكَوْرُ القطيع من الابل والبَقَر والجميع الأَكْوارُ، ويقال قَوْطٌ مِنَ الغَنَم ويقال للقطيع من بقر الوحش الصِوارُ مكسور الصّاد والرَّبْرَبُ ايضا،

ثم الأَصْوَاتُ

يقال صهَل الفَرَس يَصهِل صَهيلاً وحَمْحَم حَمْحَمَةً وذلك اذا طَلَبَ الشَعيرَ ونهَق الحِمارُ وشَحَج البَغْل يَشْحِج شَحِيجًا[5] وشُحاجًا، ويقال رَغا البعيرُ يرغو رُغاءً وهدَر يهدِر هَديرًا اذا هاجَ، ويقال للنّاقة اذا مَدَّتْ صَوْتَها فى أَثَرِ ولدِها قد حَنَّتْ حَنِينًا ويقال ثَغَتِ الشّاةُ تثغو ثُغاءً وخَارتِ البقر تخُور خُوارًا، ويقال للظّبْيِ بغَم يبغِم بُغَامًا، ويقال نبّ التَّيْس يَنِبُّ نَبيبًا،

---

[1] Das Eingeklammerte fehlt im Codex, muss aber dem Sinne nach ergänzt werden. [1a] Cod. العشرة

[2] Cod. والاجل القطيع من الظبا والنعامة والقطيع

[3] Cod. من الذود الى الذود اى اجتمع

[4] So Glosse; Cod. مَصْرُوم

[5] Cod. شَحْجًا

ثم أَصْواتُ الطَّيْر

يقال صَرْصَر البازى ولصَّقْر يُصَرْصِر صَرْصَرَةً ونعَق الغُراب يَنْعِق نَعيقًا ونعَب يَنْعِبُ نَعِيبًا، قال رُؤْبةُ بْنُ العجّاج

لا يَلْتَوِى مِن عَاطِسٍ وَلَا نَعِيقْ[1]

5 ويقال اذا أَسَنَّ وغَلَظَ صَوْتُه قد شَحَجَ الغُرابُ، ويقال زقا الدِيك ويقال أَنقَضَتِ[2] العُقاب والدَّجاجَةُ يُنقِضُ إِنْقَاضًا، قال الشّاعر تُنْقِضُ أَيْدِيها نَقِيضَ ٱلْعِقْبَانِ[3]

ويقال لِصَوْتِ النَّعامِ العِرارُ[4] والزِّمار تُجيبُ، قال الشاعر

مَتَى مَا يَشَأْ يُسْمِعْ عِرارًا بقَفْرِهِ[4] تُجِيبُ زِمارًا كاليَراعِ المُثَقَّبِ[5]

10 ويقال لِلْحَمام قد هدَر يهدِر هَديرا ويقال فى الحمام الوَحْشِيّ قد هدَل يهدِل هَديلًا، ويقال قد هَدْهَدَ الحمام، ويقال فى العُصْفُور قد صَرّ يصِرُّ صَرِيرًا، ويقال فى المُكاء والقَنابر الدبسى(?) والخُرّق والحُمَّرَةِ[6] قد صفَر يصفِر صفيرا، ويقال فى المكاء قد غرّد يُغَرِّد تغريدا، قال الشاعر

15 اذا غرَّد المُكاءُ فى غَيْرِ رَوْضَةٍ فَوَيْلٌ لِأَهْلِ الشّاءِ والحُمُراتِ

ويقال فى المكاء ايضا زقا يزقو زقاء وضج ايضا ويقال للهام والبُوم والصَّدَى قد ضج يضج ضُباحًا وقال القُطاميّ

---

[1] Cod. نعق; Randglosse ناعق. Das Metrum fordert نعيق

[2] Cod. انقضّت

[3] So Ǵauh. s. v. نقض; Cod. يَنْقُضُ

[4] Cod. An beiden Stellen غرار

[5] Cod. يجيب; da es sich aber gewiss auf das Weibchen (هقلة) bezieht, so lese ich تُجيب

[6] Cod. والخزق والحطرة يقال قد

فِي بَلْدَةٍ طَامِسَةٍ أَعْلَامُهَا تَضْبَحُ فِيهَا بُومُها وَهامُهَا

ويقال فى الرَّخْمةِ والحَجَلَةِ قد نَقّت تنِقّ نَقيقًا [ويقال] صأَى الفَرْخُ يَصْئِي صَئِيًّا

ومن اصوات السِّباع

يقال زأَر الأَسَد يزْئِرُ زَئيرا ووعوع الذئب يُوَعْوِع وَعْوَعَةً 5 وضغا يَضغو ضُغَاءً وقال الشّاعر

كَأَنَّ خَضِيعَةَ بَطْنِ الجَوادِ وَعْوَعَةُ الذِّئْبِ فى الفَدْفَدِ[1]

ويقال ضبح الثعلب يضبَح ضُباحًا ونَقْنَق [الضَّفْدَعُ ؟][2] يُنَقْنِق [ووَهْوَهَ][2] ابن آوى يُوَهْوِهُ وَهْوَهَةً ونبح الكلب يَنْبَحُ نُبَاحًا وصأَت ٱلْفَأْرة تَصْئِي صَئِيًّا ونهم الفيل يَنْهَمُ نَهِيمًا ويقال كَشَّتِ 10 الحيَّةُ تَكِشُّ كَشِيشًا والحيّةُ تجرُش والجَرْش[3] صَوْتُ جِلْدِها والأَفْعَى وهو الذَكَر من الحَيَّةِ تَفِحُّ فَحِيحًا والضَّبْعُ تَضْبَحُ ضُبَاحًا

تمّ كتاب الفرق عن الاصمعىّ

[1] So richtig Ḳuṭ. 83, a; Cod. فرقد

[2] Das Eingeklammerte fehlt im Cod.

[3] Cod. تخرش والخرش

Noten.

S. 238, Z. 4. فم; ebenso Ḳuṭ. 59, b. Ueber die verschiedenen Schreibweisen dieses Wortes und über die Ursache der Schwankung des ersten Vocales vgl. Fleischer, Beiträge zur arabischen Sprachkunde II. Forts. p. 312—315 und Nöldeke, Mandäische Grammatik S. 97. Das Schwanken des Vocales bei einsylbigen Wörtern kommt im Arabischen noch anderweitig vor. So z. B. خُشْف، جُرْو، سُقْط، عُفْو u. a.

Z. 5. Ḳuṭ. 59, b: وزعم يونس بن حبيب ان الفم لكلّ شئ; von der Taube, weiter unten; vom Löwen ein Beispiel bei Ḳuṭ. das. قال الشاعر

يَفْتَحُ لِلضَّغْمِ فَمًا لِهَمًّا   عَنْ شُبُكٍ كَأَنَّ فيه السُّمَّا

,Er (der Löwe) öffnet zum Beissen einen schnell verschlingenden Rachen, gewundene Zähne enthüllend, als ob in ihm Gift wäre'; von der Katze, 'Antara Muall'aḳa, 30. (Ahlw. XX, 35).

Z. 6. Den Vers citirt Ḳuṭ. von حميد الهلالى[1] und fügt bei

فجعل للحمامة فما فهذا يدلّ على ما اجاز يونس

,Ich bewundere sie (die Taube), wie ihr Gesang so wohlklingend ist, ohne dass sie bei ihrem Recitiren den Mund weit aufsperrt'. Zu فصيح vom Girren der Tauben vgl. Chalef el-Achmar p. 109. Ueber غنى II und V vom Girren der Tauben das. p. 110 u. 112 und Mutanabbi Div. 231.

Z. 12. شفة; Ḳuṭ. 60, a: وقال ابو دُؤاد

فبِتْنا جُلوسًا لَدَى مُهْرِنَا   نُنَزِّعُ مِن شَفَتَيْهِ الصُّفارَا

,So sassen wir die Nacht hindurch bei unserem jungen Rosse, indem wir von seinen Lippen die Speiseüberreste entfernten' und fügt bei: فجعل للفرس شفتين

[1] Vgl. Kâmil 501, 1 in einem Gedichte des حميد بن ثور

عَجِبْتُ لها أَنَّى يَكونُ غِنآؤُها   فَصِيحًا ولم تَفْغَرْ بِمَنْطِقِها فَمَا

S. 238, Z. 13. مشفر; vgl. Muḥ. s. v. المِشْفَر والمَشفر من البعير مِشْفَر; وقد يستعمل للخيل والناس von einem Kameele Ṭarafa IV, 32; bei ʿAlḳama XIII, 10 haben die Handschriften beide LA.; von einem thierischen Menschen, Freitag, Darstellung der arabischen Verskunst S. 491.

Z. 14. جافل; so vom Wildesel Suhair XV, 15; vgl. Chalef el-Achmar p. 343.

Z. 15. والمَرَمَّة (mit فتح oder كسر des Mîm), ebenso Ḳuṭ. 59, b; dagegen Ṯaʿlab nur mit كسر; Ǵauḥ. s. v. allgemein بالكسر والفتح; Muḥ. s. v. والمِرمّة والمَرَمّة بفتح الراء وكسرها und ebenso Freitag, was unrichtig zu sein scheint.

والخطم; ebenso Ḳuṭ. 59, b und Taʿlab; vgl. Ǵauh. und Muḥ. s. v. und Chalef el-Achmar p. 134.

والخُرْطوم (neuheb. חרטום die Nase); ebenso Ḳuṭ. 59, b und Ṯaʿlab; dagegen Ǵauḥ. und Muḥ. s. v. ganz allgemein والخرطوم الانف; vom Schnabel des Adlers, Kâmil 66, 9; von der Schnauze des Hundes, Chalef el-Achmar p. 134.

Z. 16. المنقار; Taʿlab: ومن ذى الجناح غير الصائد المنقار ومن الصائد المِنْسَر und im gleichen Sinne Ǵauḥ. und Muḥ. s. v., womit unsere Stelle nicht in Widerspruch ist, indem nach Alaṣmaʿî المنقار von Vögeln überhaupt, also auch von Raubvögeln, während المِنْسر ausschliesslich von Raubvögeln gebraucht wird.

S. 239, Z. 2. ادنى العدد = جمع القِلّة; vgl. كتاب أسماء الوحوش: وأدنى العدد اوّل على أفْعُل und Kâmil 50, 7. 160, 7. 238, 10. Statt dessen kommt auch vor اقلّ العدد opp. كثير العدد vgl. Kâmil 260, 18.

Z. 5. Der Vers lautet ganz bei Ǵauḥ. s. v. رسن und كتاب خلق الانسان 18, b:

وجَبْهَةً وحاجِبًا مُزَجَّجًا   وفاحِمًا ومَرْسِنًا مُسَرَّجًا

‚Und eine Stirne und dünne, länglich gezogene schwarze Augenbrauen und eine gebogene Nase‘.

S. 239, Z. 6. والفنطيسة; Ǵauh. s. v. خطم الخنزير, Muh. s. v. حطم الخنزير والذئب

Z. 8. Ein sehr verstümmelter Vers, den wir übersetzen: ‚Es ist, als ob ihre (der Schweine) Schnauzen, die (kothigen) Brustscheiben der Kameele wäre‘. Die كركرة ist der vordere, hervorstehende Theil der Brust des Kameeles, auf den es sich beim Niederlegen zunächst stützt, der daher auch immer mit einer Kruste von Schmutz bedeckt ist. Damit werden die Schnauzen der Schweine verglichen, die im Kothe herumgewühlt haben.

Z. 10. ظفر; vom Hunde, Imrulk. XIX, 22; metonymisch von den Krallen des Todes, das. V, 12; vom Löwen, Mutanabbi Div. 64, 18; vgl. auch Nâbiġa X, 8 und dazu Ahlwardt, Bemerkungen p. 98; vom Vogel, Kut. 61, a.

Z. 14. الخلب; Ta'lab: ومن السباع والصائد من الطير الخلب; ebenso Ǵauh. s. v. und Kut. 60, b und 61, a; von den Krallen des Todes, Mut. Div. 72, 2 und 173, 7.

Z. 15. براثن; von der Eidechse, Imrulk. XVIII, 3; vom Löwen, Nâbiġa XI, 2 und Kâmil 241, 3.

S. 240, Z. 1. الكمّ; ebenso Kut. 60, b. Diese Bedeutung fehlt bei Ǵauh., Muh. und Freitag.

والمقنب; ebenso Kut. 60, b. Diese Bedeutung fehlt bei Ǵauh., Muh. und Freitag.

Z. 2. منسم; Kut. 61, a: ويقال مَنْسِم للنعامة كما قيل في البعير; vom Hufe des Kameeles, Hamâsa 653, ob. Kâmil 82, 15. Imrulk. XX, 31. Šanfara 20. Agâni ed. Kosegarten S. 13 und 'Urwa ibn Alward ed. Nöldeke 22, 1; vom Strauss, Imrulk. LIX, 13. 'Alkama XIII, 22. 'Antara XXI, 29. Ganz allgemein: Suhair XVI, 50.

Z. 5. قدم; Muh. s. v. Das Bein oder der untere Theil des Fusses vom Knöchel abwärts vgl. كتاب خلق الانسان 30, a. Diese letztere, ursprünglichere Bedeutung scheint das Wort zu haben Suhair XIV, 30 und Kâmil 69, 5.

Z. 6. والحافر; vgl. Imrulk. XIX, 26 und Chalef el-Achmar p. 211.

S. 240, Z. 8. ظلف; Ǵauh. s. v. واستعاره عمرو بن معديكرب للفرس; von dem Wildesel Imrulḳ. XXXI, 4.

Z. 11. جوشن; vom Pferde, Suhair XVII, 16; vom Anfange der Nacht, Ḥamâsa 150, unten.

Z. 12. ‚Bis sie (die Frauen) zurückgelassen haben die Bruststücke des Opferthieres'. Bei der Abgerissenheit des Verses kann weder die Richtigkeit der Lesung noch der Uebersetzung verbürgt werden.

Z. 13. جوجو; von der Brust des Strausses, ʿAlḳama XIII, 24 und 27; des بازى Mutan. Div. 361, 3; vom Bruststücke des erlegten Wildes, ʿAlḳama I, 41; vgl. Ahlwardt, Bemerkungen p. 158; vom Pferde, Imrulḳ. IV, 29; vgl. Ḥamâsa 35, 14 und 704.

Z. 14. زورّت; ebenso كتاب خلق الانسان 35, b. Ǵauh., Muḥ. und Freitag haben diese Bedeutung nicht.

Z. 16. بِرْكة (so zweimal كتاب الابل 108, a); vom Pferde, Ḥamâsa 66.

بَرْك; كتاب خلق الانسان 35, a: [1] والبرك وسط الصدر; vom herannahenden Gewitter, Imrulḳ. XLVIII, 70 nach der Ueberlieferung des Alaṣmaʿî (vgl. Muʿallaḳa ed. Arnold V. 75 Scholie); von der drückenden Last der Zeit Ḥamâsa 145, 12 v. u.

S. 241, Z. 2. كَلْكَل; vom Menschen in einem alten Gedichte bei Ibn-ul-Athîr V, 27, Zl. 8 v. u.; vom Kameele, ʿAlḳama II, 15; vom Hunde, Mutan. Div. 203; vom Anfange der Nacht, Imrulḳ. XLVIII, 43; bei Dichtern kommt auch كلكّل vor. Vgl. Ǵauh. s. v.

Z. 4. ‚Sie befreite ihre Brust, während ihr Kopf noch gebunden war.'

Z. 5. حيزوم; vom Menschen, Mutan. Div. 286, 11; pl. حيازم in gleicher Bedeutung, Ḥam. 163, 10. حيازيم; Kâmil 44, 7; vgl. auch Ḥam. 35, 5 und Mutan. Div. 287, 21 Scholie; vom Strauss, Ḥam. 744, ob. (das tertium comparationis ist nicht die Rundung, wie Freitag meint, sondern das Sieden); Brust des Ḳathaweibchens, Chalef el-Achmar's Qasside V. 38; Brust des Reitthieres (حيازيم المطيّة) ʿUrwa ibn al-Ward VI, 7;

[1] Ueber بِرْكَة und بَرْك vgl. besonders Kâmil 443, 6—10.

Vordertheil des Schiffes, Ṯarafa IV, 5. Vgl. Gauh. s. v. كتاب خلق und الحيزوم وسط الصدر وما يضمّ عليه الحزام الانسان 35, a: والصدر ما احتزم به يقال له الحيزوم.

S. 241, Z. 6. حوصل; vgl. Chalef el-Achmar's Qasside V. 43 und Ahlwardt's Bemerkungen dazu S. 189. Kâmil 37 und Ibn Hiśam ed. Wüstenfeld 583, Mitte.

Z. 8. ثندوة; Ġauh. s. v.: قال ثعلب الثندرة بفتح اوّلها غير مهمز . . . وهى مغرز الثدى واذا اضممت همزتَ (in dem باب من الفرق von Ṯa'lab kommt diese Stelle nicht vor); ebenso Muh. s. v. Danach ist Ḳuṭ. 61, b zu verbessern. Vgl. كتاب خلق الانسان 36, a: والثندوة مهموزة وجماعها الثنادى وهى مغرز الثديين وما حولهما من لحم الصدر

Z. 9. سعدانة ebenso Ḳuṭ. 61, b: والسعدانة ما احاط بالحلمة ممّا خالف لونَ الثدى والحلمة ما شخص على السعدانة; Neśwân el himjarî I, 307, a: والسعدانة ما استدار من سواد حول حلمة ثندوة الرجل وثدى المرأة. Dagegen Ġauh. und Muh. s. v. ungenau وسعدانة الثندوة حلمتها.

Z. 11. قراد; vom Menschen ein Beispiel Ḳuṭ. 61, b; vom Kameele, Mut. Div. 139, 12.

Z. 12. ضرع; von einer Frau Kâmil 85, 11 vgl. Muh. s. v. خِلْف; so Ḳut. 61, b vgl. Ġauh. s. v. und Wright opuscula arabica p. 18, unten.

Z. 13. طِبْى (vgl. ጠበወ: I, 1 sugere mammas; ጥብ: subst. mas. et fem. pl. አጥባት: mamma, uber.). Nach Ḳuṭ. 61, b auch von ذوات الخفّ, und ebenso Ġauh. und Muh. s. v.; metonymisch von der Wolke, Nöldeke, Beiträge 49, 11.

Z. 16. غُرْمول; vgl. Ḳuṭ. 62, a; Ġauh. und Muh. s. v. والغرمول الذكر; vgl. كتاب خلق الانسان 38, b: والعرب تسمّى الذكر باسماء كثيرة يقال له الغرمول وهى الغراميل' قال لمّا رأى ابن عمر بن الخطّاب غراميل الرجال فى الحمام قال اخرجونى اخرجونى'

S. 241, Z. 16. مِقلَم; Ḳuṭ. 62, a: والمقلم من البعير قضيبُهُ; dagegen Ǵauh., Muḥ. s. v. والمقلم وعاء قضيب البعير und ebenso Freitag, was aber unrichtig zu sein scheint.

S. 242, Z. 2. عقدة; ebenso Ḳuṭ. 63, a, fehlt bei Ǵauh. und Muḥ. فرطوس; so Ḳuṭ. 62, b und Muḥ. s. v., fehlt bei Ǵauh. Z. 5. كعثب; so Ḳut. 62, b statt كلعب zu lesen.

Z. 8. حياء; Ḳuṭ. 62, b. وقالوا ايضا هو حيا الفرس وهو من ذى الحافر الحيا ومن ذى الخفّ بالمدّ وقال بعضهم تقصر والجمع احيية عن الاصمعىّ, احيية (so!) vgl. Ǵauh. s. v.

ظبية Ḳuṭ. 62, b وقالوا ايضا ظبية من ذى الظلف وقالوا ظبية البقرة كما قالوا ذلك فى الحافر; vgl. Ǵauh. s. v. قال الاصمعىُّ هى لكلّ ذى ذات حافر وقال الفرّاء هى للكلبة'

Z. 9. ثفر; Ḳuṭ. 62, b قد قيل للمراة وللبقرة والاصل للسباع وقالوا ايضا ثُفْر فضمّوا الثاء'

Z. 11 u. ff. Dass die Nomina actionis der Form فَعيل und فُعال gebräuchlich sind bei Verben, welche einen Schall oder Laut [1] ausdrücken, die Form فُعال bei solchen, welche krankhafte Affectionen, und فَعيل bei Verben, welche ‚gehen, reisen' [2] bezeichnen, ist längst erkannt worden; dass aber فَعيل und فُعال als Nomina actionis der Verba, welche ‚spucken, Schleim auswerfen' bedeuten, beliebt sind, ist meines Wissens noch nicht bemerkt worden. Dass dem aber so ist, ersieht man aus den Beispielen unseres Textes, die sich vermehren liessen. Ich glaube, diese sprachlichen Erscheinungen auf ein gemeinschaftliches Princip zurückführen zu können. Obwohl die Semiten keinen Unterschied machen zwischen activem und passivem Infinitiv, so muss man dennoch zugeben, dass gewisse Infinitive eine mehr passive oder zustandsmässige Färbung haben, und dazu gehören sicher die Formen فَعِيل und فُعال, wie sich das aus der Art ihrer Entstehung nachweisen lässt. Die Formen

[1] Man vergleiche heb. שְׁרִיקוֹת, עֲטִישׁוֹת, זְמִירוֹת u. ä.

[2] Vgl. den Objectsinfinitiv רָכִיל in dem bekannten Ausdrucke: הלך רָכִיל

فَعيل und فُعال ursprünglich Adjectiva mit passiver Bedeutung (von denen فعيل vielleicht mehr den passiven Zustand mit Rücksicht auf das leidende Object, während فُعال mehr mit Rücksicht auf den Urheber dieses Zustandes gebraucht wird) wurden leicht substantivirt und so bezeichnet فُعال bei Verben, die krankhafte Affectionen ausdrücken, eigentlich den Gegenstand oder die Person, die mit einer Krankheit behaftet ist, wie ja auch فَعُول im selben Sinne häufig gebraucht wird. Die passive Form ist bei krankhaften Affectionen auch in anderen Sprachen beliebt und ist in den semitischen Sprachen — nicht im Arabischen allein — ganz gewöhnlich. Ebenso bezeichnen فعيل und فُعال bei Verben, welche ‚auswerfen, herausziehen, hervorbrechen, ausschwitzen' bedeuten, eigentlich ‚das Ausgeworfene, Herausgezogene' u. s. w. wie z. B. سُلال, سَليل, سُلاح, مُجاج, حُمام, حميم, رشيح, صُواح. Noch häufiger tritt die substantivirte passive Bedeutung in der Form فُعالة auf.

Auch bei den Verben, welche ‚gehen, reisen' bezeichnen, mag فعيل ursprünglich ‚das Gegangene, den zurückgelegten Weg' bedeuten. Von den substantivirten Adjectiven aber zu dem Nomen actionis ist der Uebergang sehr leicht und natürlich. So wurde ja im Arabischen aus allen Particip. pass. der abgeleiteten Formen Nomina actionis gebildet, und wahrscheinlich sind die syrischen Infinitive der abgeleiteten Formen in derselben Weise entstanden, wiewohl dagegen der Umstand spricht, dass das מ in den anderen aramäischen Dialecten stehen und wegbleiben kann.

Während nun das Aethiopische die Form فَعيل, das Neusyrische فعال — allerdings ohne Vocal des ersten Radicals — das Neuhebräische sehr gern den Infinitiv der Form فَعيلة anwendet, gebraucht das Arabische meistentheils diese Infinitivform in den angeführten Fällen, wo augenscheinlich die passive oder zustandmässige Seite der verbalen Erscheinung hervorgekehrt werden soll, was bei den Verben die krankhaften Affectionen, wie bei denen, die ‚gehen und reisen' und ‚auswerfen, hervorbrechen' bedeuten, entwickelt worden ist, bei

denen, die Laut und Schall ausdrücken, klar wird, wenn man bedenkt, dass die Stimmenthätigkeit als ein Auswerfen oder Hervorbrechen von Lauten aufgefasst wird (vgl. لَفْظ ‚das Wort' von لفظ ‚werfen, auswerfen' und griechisch ἱέναι φωνήν) und somit auch auf eine Stufe mit den erwähnten Verba zu setzen sind.

Einen Beweis für die Richtigkeit dieser Auffassung gibt der Umstand, dass auch die Verba, welche ‚glänzen, leuchten' bedeuten, grossentheils dieselbe Infinitivform aufweisen, sobald ihnen der Grundbegriff des plötzlichen Hervorbrechens — aber nicht des andauernden Leuchtens, in welchem Falle فَعَلان als Infinitiv häufig auftritt — eigenthümlich ist. Vgl. برق, i, بريق fulsit, micuit res und dazu فرق (s. Fleischer zu Lewy's chaldäischem Lexikon I, 424 und Barth, Kitâb-el-Faṣih S. 30); بَصَّ, بَصِيص micuit splenduit res und exsudavit; زَخَّ, i, زخيخ emicuit splenduit und Fut. u. emisit, proiecit; وَبَضَ, وبيض splenduit, micuit (fulgur) und oculos aperuit (catulus), herbis luxuriavit (terra), vgl. dazu وَمَضَ, وميض splenduit. Die Wurzel צהל, arabisch صَهَلَ (Inf. صهيل und صُهال), hat im Hebräischen sowohl die Bedeutung des Leuchtens, als des ‚hellen Tones' (während im Arabischen nur die letzte Bedeutung erhalten ist), weil beide Begriffe in dem Grundbegriffe des Hervorbrechens zusammentreffen. Vgl. weiter unten s. v. بصق, صَاحَ, هدر u. a.

S. 242, Z. 11. رُغام; Ḳuṭ. 64, a ويقال من الشاة والبقر الرعام والرغام بالعين والغين, vgl. لغام. Damit verwandt scheint auch die Wurzel رعف, رُعاف, hebräisch רעף ‚träufeln'.

زُؤَال; ebenso Ḳuṭ. 64, a. Ǵauh. s. v. قال ابن السكّيت الزُؤال والمرغ واللُعاب والبُصاق كلّه بمعنى'

Z. 16. بصق. Auch in dieser Wurzel zeigt sich der Grundbegriff des Hervorbrechens in den verschiedensten Abstufungen. Im Arabischen wechseln بزق, بصق und بسق mit einander und das ist uns ein Fingerzeig, dass wir in den verwandten Sprachen diese Wurzeln als ursprünglich identisch zu betrachten

haben. Grdb. ‚hervorbrechen‘, daher בצק ‚anschwellen‘ vom Fusse; ‚Teig‘ wegen des Aufbrechens im Gähren; בזק der ‚hervorbrechende‘ Blitz. Im Arabischen hat بسق neben der Bedeutung ‚spucken‘, die allen drei Wurzeln gemeinsam ist, auch die Bedeutung ‚aufschiessen‘ (von der Palme); بزق ‚hervorbrechen, aufgehen‘ von der Sonne.

Ueber den Wechsel von ز, س und ص vor Gutturalen vgl. Almufaṣṣal 176, 4 v. u. und Beidhâwî zu Sure 50, 10.

لُعاب, vom giftigen Speichel der Schlange, Chalef el-Achmar S. 98, Mitte.

لُغام[1] 'Alkama XIII, 10 kommt vom Kameel تلغيم im Sinne von لُغام vor; vgl. Socin zur Stelle.

عرق, Kuṭ. 64, b: ويقال من ذى الظلف العرق من الشقا وغيرها‘

S. 243. Z. 2. نجد; كتاب خلق الانسان 45, b: والنجد العرق الاصمعىّ نجد الرجل بالكسر ينجد نجدا من الكرب; Gauh. s. v. اى عرق من عمل او كرب والنَجَد العرق; vgl. Nâbiga V. 46.

Z. 3. ‚Ich habe mich auf einen gefahrvollen Standort gestellt, einen solchen, dass, wenn einer der Menschen, den hocherhabenen ausgenommen, sich auf ihn stellt, er in Schweiss (Angstschweiss) geräth.‘ Die Ergänzung des fehlenden بِهِ ist eine Verbesserung des Herrn Professor Fleischer.

خائف, von dem Orte selbst, statt von einem daselbst sich befindenden Menschen, ist die bekannte rhetorisch-poetische Figur, wonach man sagt: لَيْلٌ نائم statt ليل ينام فيه. Mit ذو الجلالة wird wohl irgend ein uns unbekannter ممدوح, ein hocherhabener Fürst u. dgl. gemeint sein.

Z. 5. صُواح Grdb. ‚spalten‘, daher ‚spalten, vertrocknen‘ (von Pflanzen); ‚zerstreuen‘ (vom Haare); Schweiss ‚hervor-

---

[1] Die Wurzeln, deren zwei ersten Radicale لع oder لغ sind, bezeichnen im Semitischen vielfach eine Thätigkeit mit dem Munde. So z. B. لعب (לעב), لعس (לעש), لعز (לעז), ܠܥܣ), لعض, لعق (לעק), لَعْلَع, لعم, لَعْذَم II, لعمظ, لعن (לען), لغم, لغى (לעה) לעג und עלג und arabisch علج; vgl. auch לוע u. s. w.

brechen‘ = schwitzen und in med. ى ‚Töne, Laute hervorbringen‘ = schreien, welche Bedeutung auch das Hebräische und Aramäische erhalten haben. Vgl. Ḳuṭ. 64, b und Ǵauh. s. v. الصُواح ايضا عرق الخيل وانشد الاصمعىّ جلبنا الخ

S. 243, Z. 6. ‚Wir treiben die Rosse, deren Flanken bluteten und auf deren Hufe der Schweiss niederrann.‘ Das Schwitzen der Reitthiere wird oft von den arabischen Dichtern geschildert; vgl. ‘Alḳama X, 1 u. 2. Chalef el-Achmar 157, und Mutan. Div. 213 und 406. Zu جلب, vom Treiben der Rosse, vgl. ‘Alḳama X, 1; Imrulḳ. XLIV, 6 und Mutan. Div. 145, 22. Zu دامية كلاها vgl. Chalef el-Achmar's Ḳasside V. 64.

Z. 7. حميم (so! vgl. كتاب خلق الانسان 45, b: والحميم العرق) s. Imrulḳ. LII, 18.

Z. 8. قرن; Ḳuṭ. 64, b: ويقال حين يجرى الفرس جرى قرنًا او قرنين اذا عرق; vgl. Suhair XIX, 7 und Ǵauḥ. s. v. عرق.

Z. 11. Ueber den Unterschied zwischen جلس und قعد (dem der Bedeutung wie der Wurzel nach das syrische ܨܚܡ wohl entspricht) vgl. Muḥ. s. v. قعد.

Z. 12. ربض; Ḳuṭ. 64, b وقالوا... ربض الفرس وفى السبع ربض; vgl. Ǵawâlikî ed. Sachau p. 72 und Muḥ. s. v.

جثم, ebenso Ḳuṭ. a. a. O., vgl. Ǵauh. und Muḥ. s. v.; vom Menschen, Ḳor'ân 29, 36 und öfters, wozu Beidhâwî: باركين على الركب ميّتين; von Ḳathavögeln, Fragmente des ‘Antara 20; vgl. Chalef el-Achmar S. 198, unten.

Z. 14. برك, vgl. Ǵawâlikî ed. Sachau 68, 5 v. u.; Tarafa IV, 87; ‘Antara XXI, 37; vom Menschen, Ibn Hiśâm 580, Mitte; vom Elephanten, das. 35, u. برك II. von jungen Vögeln, ‘Alḳama XIII, 23; vgl. Fleischer, Beiträge I, 160 und Socin zur Stelle. VIII. von einer Stute, Suhair X, 12.

S. 244, Z. 5. عقى; كتاب جلق الانسان 2, a: فاذا قضى (sc. الصّبى) حاجته فيل قد عقى وهو يعقى عقيا واسم ما يخرج منه العِقى وهو كذلك من كلّ سخلة; ebenso Ḳuṭ. 65, a und Ṯa‘lab a. a. O., vgl. Ǵauḥ. und Muḥ. s. v.

Z. 8. يضرط (sic); vgl. Ḳuṭ. 65, b: ويقال ذهب يضرط الغائط

S. 244, Z. 14. ونم; ebenso Ḳuṭ. 66, a: vgl. Kâmil 51, 12. ‚Und es entleerten sich darauf die Fliegen, dass ihre Entleerung gleich war Punkten von Dinte.'

S. 245, Z. 1. وديق (sic), vgl. Ḳuṭ. 66, a: وهو وديق وودوق بيّنة الوداق

Z. 6. نكح; grossentheils vom Manne. So: Ḳor'ân 2, 220; 24, 3; 33, 48 und 93 u. s. w. und im كتاب النكاح bei Buḫâri, wo vom Weibe das Passivum gebraucht wird; aber auch vom Weibe (= nubere) Imrulḳ. III, 1; Ḥamâsa 816; Ḳor'ân 2, 230, wozu Beidhâwî: والنكاح يسند الى كلّ منهما كالتزوّج; vgl. auch den von Beidhâwî II. Band, Seite 21, 26 citirten Vers, wo نِكاح sowohl vom Manne als vom Weibe gebraucht wird.

S. 246, Z. 5. معقّ, Ǵauh. s. v. ولا يقال معقّ الّا فى لغة رديئة وهو من النوادر; zu عقوق vgl. Chalef el-Achmar 347, u., ferner die sprichwörtliche Ausdrucksweise: سَألْتَنِى الأَبْلَقَ العَقُوقَ ‚Du verlangst von mir einen schwarzweissen, schwangern Hengst'. So sagt man Jemandem, der etwas Unmögliches verlangt. S. Kâmil 400, oben.

Z. 13. سقط, Ḳuṭ. 69, b ganz wörtlich: ويقال للمرأة اذا القت ولدها لغير تمام قد اسقطت وولدها سُقط وسِقط وسَقط'

Z. 15. لغير تمام; vgl. كتاب خلق الانسان 2, b: فان ولدته قد تمّت شهوره قيل ولدته لتمام وللتمام بالالف واللام' ... وليس تكسر التاء الّا فى الحمل والليل يقال ولدته لِتِمام وليل التِمام اطول ما يكون من الليل فامّا كلّ شئٍ بلغ تَمامَهُ فهو مفتوح يقال هذا تَمام حقّك وبلغ الشئُ تَمامه'

اخجلت; vgl. Ḳuṭ. 70, a. Ausführlicher hierüber الاصمعىّ im كتاب الابل, 99, b: فاذا القته قبل حين تمامه قيل اخجلت وهى مخجل وهنّ معاجيل فاذا القته قبل تمام وقته قيل خدجت وهى خادج وخدوج والولد خديج فاذا كان ذلك من عادتها فهى ناقة مخداج فاذا القته وقد تمّت ايّامه وهو ناقص بعد خلقه فهو مُخْدَج وهى مُخْدِج'

S. 247, Z. 2. جارية ‚die Läuferin'. Die Namen der Jungen werden im Semitischen oft von der Beweglichkeit und Gangesweise derselben hergeholt. So z. B. جِرْو ‚das Junge des Hundes' oder der wilden Thiere überhaupt von جرى ‚laufen' (vgl. syrisch ܓܘܪܝܐ, genau entsprechend der Form جِرْو und hebräisch transp. גור) ‚der junge Löwe'; عجل (heb. עֵגֶל, aram. עגלא) ‚das Kalb' von عَجَلَ ‚eilen' (syr. ܥܓܠ); فرير und فُرار ‚das Junge der Wildkuh' und heb. פַּר und פָּר ‚junger Stier' von فَرَّ ‚fliehen'; مُهْر ‚das Pferdefüllen' von מָהַר und מִהֵר ‚eilen'; فَزّ das ‚Junge der Wildkuh' von فَزَّ (heb. פִּזֵּז) ‚springen'; جَدْى (syr. ܓܕܝܐ, heb. גדי) von ܓܕܐ ‚hüpfend aufsteigen'; خِشْف ‚das Junge des Hirsches' von خشف, festinavit in itinere, in incessu. Vgl. noch נער, צפיר, راشح, رشأ, جداية und شادن.[1] Vielleicht ist das schwer zu erklärende צרב איל (in der Opfertafel von Marseille Z. 9), das dem Sinne nach ‚das Junge des Hirsches' übersetzt wird, etymologisch mit ضرب profectus est, celeriter abiit — von der ausschlagenden Bewegung der Füsse so benannt — zusammenzustellen.[2] سُلَك pullus avis قطا kann möglicher Weise auch von سلك incessit, ivit herkommen. Das هُبَع wird nach der Erklärung von الأصمعىّ

---

[1] Kâmil 420, 16: ذَكَرْتُكِ إِنْ مَرَّتْ بِنَا أُمُّ شَادِنٍ

‚Ich gedenke dein, wenn an uns eine Mutter einer jungen Gazelle vorbeizieht', wozu Mubarrad bemerkt:

والشادن الذى قد شَدَن أىْ تَحَرَّكَ

[2] צרב stimmt übrigens lautlich mit dem syrischen ܥܶܪܒܳܐ genau überein, ein Wort, das etymologisch schwierig, dessen Bedeutung aber gesichert ist. Es steht für das griechische πρόβατον und προβάτιον (vgl. Evang. Johannes II, 14. 15). צרב איל würde also eine ähnliche Ausdrucksweise sein wie das hebräische שה עזים. Es darf aber nicht auffallen, dass es von der Gazelle gesagt wird, da ja auch شاة und نَعْجة sowohl vom Schafe, als dem بقر الوحش (einer Gazellenart), und איל, allerdings mit leichter Vocaländerung, von dem Widder und der Gazelle gebraucht wird.

im كتاب الابل so benannt, لانّه هبع فى مشيته;[1] vgl. auch Ḳuṭ. 71, a: واذا تحرّك وقوى قليلا قيل رُعْرُعٌ

Wir wissen wohl, dass einzelne der beigebrachten Belege sich etymologisch auch anders ableiten lassen, halten aber dennoch bei der grossen Zahl der Beispiele unsere Behauptung für gesichert.

S. 247, Z. 2. مُهْر Ḳuṭ. 71, b: فاذا وضعته امّه فهو مهر للذكر ومهار للجميع والانثى مُهرة والجميع مُهَر . . . وبعض العرب يقول مهر الحمار‘; vgl. Ǵauh. s. v. und Damîrî II, 39. Von einem jungen streitbaren Rosse, Ibn Hiś. 569. 10. ‘Urwa ibn el-Ward XXVII, 2.

Z. 3. ‚Vor innerem Wehe werfen sie die männlichen und weiblichen Füllen‘.[2] Aehnliche Verse Ḥamâsa 447:

ما ان أرى فى قتله لذوى النهى   الّا المطىّ تُشَدُّ بالأكوار
ومُجَنَّباتٍ ما يذُقْنَ عذوفًا   يقذفْنَ بالمُهُراتِ والأمهار

‚Nicht sehe ich bei seinem Tode (einen anderen Rath) für vernünftige Männer, als Lastthiere, auf denen Sattel gebunden werden

Und zur Seite geführte (Streitrosse), die kein Futter kosten und weibliche und männliche Füllen werfen‘ (wegen der Schnelligkeit ihres Laufes). Die Araber bedienen sich zur Schlacht am liebsten der Stuten. Wenn die Rosse nicht beritten geführt wurden, ging es zur Schlacht. Vgl. eine instructive Stelle hierüber bei Ibn Hiśâm p. 583.

---

[1] Vgl. Kâmil S. 469, Z. 9—11. Diese Stelle ist dem Kitâb-el-‘Ibi‘l entlehnt.

[2] Ich konnte das Metrum dieses Verses nicht finden. Herr Prof. Nöldeke schreibt mir hierüber: ‚Es gäbe ja einen regelrechten Reǵes, wenn man die eine Vershälfte mit عن schlösse und mit حوص eine neue begönne

‘an || — — ⏑ — | — — ⏑ — | ⏑ — ⏑ —

aber ein solcher Reǵes (noch dazu mit Unterdrückung des Endvocales) wäre sehr auffallend, da ja hier das Reimen der einzelnen Halbverse üblich ist. Doch finden sich allerdings Beispiele davon. Freytag, Verskunst 136, hat ganz so:

دارٌ لسلمى اذْ سُلَيْمَى جارةٌ   قفْرٌ ترى آياتِها مِثْلَ الزُبُرْ

Es könnte allerdings auch Kâmil sein, aber schon die Unterdrückung des Endvocals im Reime spricht dagegen. Die Stellung der Praeposition am Ende des Halbverses ist nicht ohne Beispiel.‘

Man liess auch die Rosse abmagern, damit sie im Kampfe leichter und streitlustiger wären. Einen ähnlichen Vers lesen wir auch Suhair XVII, 17:

تَنْبِذُ أَفلاءها فى كلّ مَنْزِلةٍ   تَنْتِحُ أَعْيُنَها العِقْبانُ والرَّخَمُ

,Sie (die Rosse) werfen an jedem Orte ihre Jungen, deren Augen auspicken schwarze Adler und Geier.'

S. 247, Z. 4. جَحْش Ḳut. 72, a: وقالوا ايضا جحش للفرس كما يقال للحمار vgl. dazu Ǵauh. s. v. und Kâmil 66, 11; كتاب اسماء الوحوش 48, b: الخشف والغزال والجحش (sc. الظبية) ومن اولادها فى لغة هذيل قال ابو ذوئب فى الجحش وهو يذكر الظبية

بأَسْفلِ ذات الدَيْرِ أُفْرِدَ جَحْشُها   فقد ولهت يومين فهو خَلُوجُ

Vgl. zu diesem Verse Nöldeke, Beiträge S. 27, wo die Leseart الدبر statt الدير steht. Zu جحش vgl. Imrulḳ. XXXIV, 24; Suhair XV, 16; Chalef el-Achmar 342, oben, und Kâmil 38, 13.

Z. 5. والفلو ولد الفرس (so, nicht جمل, da vom Kameele erst weiter unten die Rede ist und فلو auch vom Kameelfüllen nicht gebraucht wird).

Z. 6. فلاء Ḳuṭ. 71, b: والجميع افلاء وفلا; Ǵauḥ., Muḥ. und Freitag haben den Plural فلاء nicht. Mir ist er nur einmal vorgekommen und zwar Beladori, liber expugnationis regionum ed. De Goeje p. 350, l. Z.; vgl. das Glossar s. v. Ueber die Aussprache des Wortes فلو Ǵauh. s. v.: ابو زيد فلوّ اذا افتحت شدّدْت الواو واذا كسرت خففت فقلت فلو مثل جرو; Ḍamîrî s. v. الفلو بضم الفاء وفتحها وكسرها. Vgl. Ḥam. 46 und Kâmil 65, 3. 66, 10 u. 11; Suhair XVII, 17. XV, 10 und 'Amr ibn Kulṭum, Mu'allaḳa 79.

Z. 11. Der Vers steht 'Amr ibn Kulṭûm, Mu'all. V. 19 ,Und nicht empfand Trauer gleich mir die Mutter eines Kameelfüllens, die es verloren und (um das) sie wiederholt geseufzt hat.'

Z. 13. سقب; كتاب الابل 101, b: فاذا وقع ولد الناقة فهو قبل ان تقع عليه الاسماء سليل فاذا وقعت عليه الاسماء التذكير والتأنيث فالذكر سقب والانثى حائل ولا يقال للانثى سقبة ولكن حائل'. Vgl. Ǵauḥ. und Muḥ. s. v., De Sacy, Chrest. arab. II, p. 358, 'Alḳama II, 33 und Kâmil 4, 5 ff.

S. 247, Z. 16. والأم مُرْشِح (so!); vgl. Ǵauh. s. v. قال الاصمعىّ اذا قوى ومشى مع أمّه فهو راشح وأُمّه مرشح، und فاذا قام ومشى وتحرّك قيل رشح وهو :102, a كتاب الابل راشح وهو (lies: وهى) المطفل ما دام ولدها صغيرا فاذا ارتفع عن الرشح وانطوى خلقه وقوى ومشى مع امّه قيل قد جدل وهو حوار جادل فاذا نبت فى سنامه شئٌ من شحْم قيل قد كعر وهو مُكْعِر وهو فى هذا كلّه حوار،

Aus dem Zusammenhange ergiebt sich, dass dem Schlusse وهو فى هذا كله حوار an unserer Stelle die Worte: فاذا الحق بالابل محا حواره entsprechen. Der Sinn ist somit gesichert, die Lesung ist mir dennoch zweifelhaft. Vgl. Ṭarafa IV, 92 und Ǵauh. s. v.

Z. 17. ربع; vgl. كتاب الابل 102, b: فاذا كان من نتاج الربيع فهو رُبَعٌ والأمّ مُربع

S. 248, Z. 2. كتاب الابل 103, a: فاذا تمّ رضاعه سنة ولزمه اسم الفصيل حمل على امّه من العام المُقْبل فاذا لَقِحَتْ فهى خَلِفة والجماع مخاض وبه سُمّى الفصيل تلكَ الساعةَ ابنَ مخاض فلا يزال ابنَ مخاض... حتّى تضعَ امّهُ فاذا وضعت امّه وصار لها لبن من غيره فهو ابن لبون فلا يزال ابنَ لبون سنةً, ebenso Ḳuṭ. 72, b. Dagegen Ǵauh. s. v. مخض: ومنه قيل للفصيل اذا استكمل الحول ودخل فى الثانية ابنُ مخاض . . . . لأنّه فُصل عن امّهِ والحقت أُمّه بالمخاض سواء لقحت او لم تَلْقَح،

Z. 4. كتاب الابل 103, b: فاذا استحقّت امّهُ حملا آخرَ بعد الاوّل فهو حقّ فاذا اتت عليه سنةٌ بعد حقّ (Gl. حقّهِ) فهو جذع يقال قد أَجْذع يجذع إجذاعًا والجذوعة وقت من الزمان ليس بوقوع سنّ فاذا تمّت سنة والقى ثنيّته فهو ثَنِيّ ويقال قد اثنى يُثنى اثناءً فاذا القى رباعيّته فهو رباع والأنثى رباعية فاذا القى سديسه فهو سديس وسدس لغتان; Ǵauh. s. v. حق abweichend: والأنثى حقّة وحقّ ايضا سُمّى بذلك لاستحقاقهِ ان يُحْمَلُ عليه وأن ينتفع به

S. 248, Z. 4. سديس وسديسة (so Cod.!). Vergleicht man aber die soeben angeführte Stelle (فهو سديس وسَدَس) und berücksichtigt ferner كتاب الابل 104, a: والناقة والجمل فى البازل سواء ويدخل الهاء الأُنثى فى الرباعيّة والثنيّة والجذعة, wo also سديس nicht zu denen gezählt wird, die das ة Fem. annehmen, bedenkt man auch, dass Ǵauh. und Muḥ. s. v. سديسة nicht anführen, so wird es wahrscheinlich, dass auch in unserem Text سديس وسَدَس statt وسديسة zu lesen ist.

Z. 6. بازل; كتاب الابل 103, b: فهذه الاسنان كلّها قبل الناب فاذا خرج نابُهُ فقد بزل وهو بازل وانّما اصل البزول انّ كلّما انشقّ لحمُهُ عن الناب فقد بزل ويقال تبزّل جلد فلان اذا انشقّ . . . فاذا اتت عليه بعد البزول سنة فهو مُخلف عام فاذا اتت عليه سنتان فهو مُخلِف عامين فاذا اتت عليه ثلثة اعوام فهو مخلف ثلثة اعوام'

Z. 7. عَوْد, das. 104, a: فاذا اكل نابَهُ واصفرّ قيل عَوَد يعود عودة (lies: عوّد يعوّد تعويدا) فاذا جاوز ذلك فهو عودٌ فهى عودة... فاذا جاوز ذلك فاسنّ وفيه بقيّة قيل جمل قحر ويقال للانثى قحرة; vgl. Ḳuṭ. 73, a: ويقال عوّد البعير تعويدا اذا صار عَوْدًا . . فاذا ارتفع عن ذلك قيل قحر

اذا كانت ناقة (sic!). Der Abschreiber hat hier fälschlich (nach Analogie des Vorhergehenden) فاذا gesetzt und musste dann فهو oder فهم folgen lassen. Auch das قحم ist durchaus verdächtig; da weder die Lexica (mit Ausnahme von Freitag: vetus et magnus camelus, equus Reiske ad Gol), noch Ḳuṭ. und Alaṣma'î im كتاب الابل es unter den Altersstufen des Kameeles aufführen. Auch فقه اللغة XIV, 11 فصل فى ترتيب سنّ البعير عن ابى عمرو عن الاصمعىّ kennt keine Zwischenstufe zwischen عَوْد und قحر. Wohl kommt قحم bei den Altersstufen des Menschen vor. So كتاب خلق الانسان 3, b: فاذا ارتفع عن ذلك فهو قحم وقحر; vgl. 'Urwa ibn Alward IX, 3, Scholie.

S. 248, Z. 8. ثلب; vgl. Ḳuṭ. 73, a فقه اللغة XIV, 11 und Ǵauh. s. v. والثلب بكسر الثاء الجمل الذى انكسرت انيابه من الهرم وتنثّر هلب ذنبه والانثى ثلبة والجمع ثِلَبَة مثل قرد وقردة تقول منه ثلّب البعير تثليبًا عن الاصمعىّ قاله فى كتاب الفرق

Z. 12. Der Vers kommt vor: Suhair XVI, 3.

S. 249, Z. 1. رشأ, Ḳuṭ. 75, a: فهو رشأ ورشَأ بالتسكين والرشأ على فَعَل بالتحريك. Dagegen Ǵauh. und Muh. s. v. الرشأ على فَعَل بالتحريك; vgl. 'Alḳama XIII, 14 und 'Antara XXI, 17.

Z. 3. غفر, vgl. Ḳuṭ. 75, b und كتاب اسماء الوحوش 49, a.

Z. 7. تتفل; Freitag, türkischer Ḳâmûs und Ahlwardt im Texte der Mu'allaḳa des Imrulḳ. (XLVIII, 54) haben تنفل mit ن; dagegen Ǵauh. s. v. تفل: قال اليزيدىّ التتفل والتُّتْفل ولد الثعلب والتاء زائدة; كتاب اسماء الوحوش 53, a heisst es: ويقال لولد الثعلب التتفل والتتفل مثل يعفر Ḳuṭ. 76, a: والذكر (من الثعلب) تَتْفُل وتُتْفُل وتِتْفِل خمس لغات. An beiden zuletzt angeführten Stellen wird der Vers des Imrulḳ. (XLVIII, 54) citirt. Auch der Dichter Mutanabbi muss in seinem Exemplare des Imrulḳ. تتفل gelesen haben. Ich schliesse dies in folgender Weise. Das Wort تتفل kommt meines Wissens noch bei Mutanabbi Div. 204, 18 in dem وقال يصف كلبًا überschriebenen Gedichte vor. Sieht man dieses Gedicht näher an, so wird man die Abhängigkeit desselben von der Mu'allaḳa des Imrulḳ. gleich erkennen. Mutanabbi hat in diesem Gedichte von 29 Versen nicht weniger als 12 Reimwörter der Mu'allaḳa des Imrulḳ. entlehnt, darunter einige selten vorkommende wie: قرنفل, مجنجل, جندل, يذبل und unser تتفل. Ja mit manchem Reimworte hat er den Sinn des Halbverses mit herübergenommen. So gleich im zweiten Halbverse des zweiten Verses und im ersten des sechzehnten, wo er ein sonst vom Pferde gebrauchtes Epitheton (اعزل) auf seinen Hund übertragen hat. Sind das Indicien genug, um das Plagiat zu constatiren, so wird es bis zur Evidenz dargethan, wenn man den 18. Vers, in dem تتفل vorkommt, mit dem betreffenden des Imrulḳ. vergleicht. Wir setzen beide hieher:

Imrulḳ. XLVIII, 54:

لَهُ اَيْطَلَا ظَبْيٍ وسَاقا نَعامَةٍ وإِرخاءُ سِرْحانٍ وتَقْرِيبُ تَتْفُلِ

Die Uebersetzung nach Rückert lautet:

,Er hat des Strausses Läufe und eines Hirsches Kroppe,
Ein alter Wolf im Strecklauf, ein Füchslein im Galoppe.'

Mutanabbi, Div. 204, 18:

نَيْلُ المُنَى وحُكْمُ نَفْسِ المُرْسِلِ وعُقْلَةُ الظَّبْيِ وحَتْفُ التَّتْفُلِ

Zu deutsch:

,Er erreicht den Wunsch, vollbringt des Jägers Streben,
Ist die Kette der Gazelle und vernichtet Füchsleins Leben.'

Mutanabbi hat augenscheinlich den viergliedrigen Vers nachgebildet. Nun ist uns bei Mutanabbi keine andere Lesart überliefert; er muss also تتفل geschrieben und im Exemplare des Imrulḳ. so gelesen haben.

Zum Schlusse sei noch bemerkt, dass Damîrî تثفل überliefert. Vgl. s. v. التثفل بضمّ التاء اوّله وسكون الثاء المثلثة كقنفذ ولد الثعلب والثاء فيه زائدة

Was die Form betrifft, so ist es, wie Alaṣma'î richtig bemerkt (مثل يعفر) als Imperfectbildung von تفل anzusehen. Das ت Fem. kommt auch in תחמס vor, das = ظليم ,männlicher Strauss' bedeutet. Vgl. auch تولب pullus asini.

S. 249. Z. 8. حِنَّوْص, ähnliche Bildungen, die Thiernamen bezeichnen, sind عِجَّوْل, سِنَّوْر.

Z. 10. خِرْنِق, vgl. Ḳuṭ. 76, b. كتاب اسماء الوحوش 53, b. Ṭarafa VI, 5 und Mut. Div. 336, 21.

Z. 11. درص, Ḳuṭ. 76, b und Muḥ. s. v. Der Plural دروص kommt in der Bedeutung von جنين الاتان vor: Imrulḳ. XXXIV, 11.

حِسْل, Ḳuṭ. a. a. O. vgl. Ḥam. 283, 3 und Al-Haderae divanno ed. Engelmann p. 14, 5 — eigentlich ,das Geworfene', vgl. حسيل, سقط und נֵפֶל

Z. 12. رأل, vgl. Ḳuṭ. 78, b: ويقال لفرخه الرأل والجميع الرئال ويقال نعامة مُرْئِلٍ ومعها رئالها فيما زعم ابو خَيْرة

(So also ist der Name zu lesen, nicht Ḥabra; vgl. Flügel, Gramm. Schulen der Araber p. 48.) Vgl. Imrulḳ. LII, 46 und Ḥamâsa 178, l. Z.

S. 249, Z. 14. Mu'allaḳa V. 10 ‚(Ich suche Hilfe gegen den Kummer) auf einer schnellen Kameelin, die gleich ist einer wüstengewohnten Straussenmutter, einer langen, gekrümmten.'

Z. 15. دَرْدَق, Ḳuṭ. 78, b: والدردق [صغار] النعام قال الشاعر:

يَأْوِى إِلَى دَرْدَقٍ زُعْرٍ قَوَادِمُهَا كَأَنَّهُنَّ إِذَا بَرَكْنَ جُرْثُومُ

(Cod. تاوى und بَرَكْنَ) Der Vers steht 'Alḳama XIII, 23. Statt دردق haben einige Hs. خرّق, andere حَسْكَل; Ǵauh. s. v. الدردق الاطفل يقال ولدان دَرْدَق ودرادق وربّما قالوا لصِغار الابل دردق وقال الاصمعىّ فى كتاب الفرق الدردق الصغار من اولاد كلّ شىْ والجمع درادق. Das Wort ist wahrscheinlich aramäische Entlehnung, worauf schon der Umstand hinweist, dass der Singular und Plural als Adjectiv zu ولدان gesetzt wird. Es ist sogar zu vermuthen, dass die Araber das Wort von den Juden überkommen haben. Im Talmud ist es von kleinen Kindern sehr häufig gebraucht und Ǵauh. hat hier mit feinem Gefühle die ursprüngliche Bedeutung an die Spitze gestellt.

Z. 17. نهار (sic), vgl. Ḳuṭ. 80, a: وأمّا الحبارى فالخرب ذكرها والنهار فرخ und Ǵauh. s. v. والنهار الذكر والليل الانثى الحبارى ذكره الاصمعىّ فى كتاب الفرق

S. 250, Z. 2. قطيع, ebenso Ǵauh. s. v. Dagegen Ḳuṭ. 82, a: والقطيع من الابل ايضا, vgl. Nâbiga II, 10 und Kâmil 194, 17 (قطيع من ابلهِ)

سِرْب; Grdbd. ‚wallen, gehen', daher سَراب die wallenden Dünste (heb. שָׁרָב); سرب vom Wasser ‚fliessen' (vgl. aeth. አስሬብ: dejectus aquae, imbres), سِرْب ‚Wandergenossenschaft' (wie سيرة von سار, vgl. שְׁיָרָה, syr. ܫܝܪܬܐ, ܫܝܪܬܐ und ארוחה von ארח, ferner ሰርዌ: ‚copia, exercitus' von سرى und ነገድ: ‚gens, stirps' von

ሄገዶ: I, 1. peregrinatus est) von Vögeln und Gazellen gebraucht, weil sie schaaren-, resp. rudelweise umherziehen (vgl. das deutsche ‚Flug und Flucht‘, syrisch ܓܘܿܙܐ familia gens, tribus); eine Zusammenstellung von vielen Stellen, wo das Wort vorkommt und in welcher Bedeutung, giebt Ahlwardt, Chalef el-Achmar p. 142. (Zu dem daselbst citirten Vers aus Ḍamîrî s. v. Ḳatha vgl. Ǵauh. s. v. سرب.)

S. 250, Z. 3. اجل; vgl. كتاب اسماء الوحوش 47, b: الاجل القطيع من البقر والظباء والجميع الاجال; demnach habe ich in den Text بقر gesetzt; vgl. auch Ǵauh. s. v. اجل, dagegen Ḳuṭ. 83, a والاجل القطيع من الظباء كالصوار من البقر — die Stelle ist jedenfalls verderbt; denn von Straussen wird اجل sicher nicht gesagt, ebenso wenig von Wildeseln. Es liegt daher sehr nahe, نعامة in عانة zu verändern, wenn es nicht gestattet ist, noch weiter zu gehen und folgende Verbesserung vorzuschlagen: والاجل القطيع من البقر والظباء والخيط من النعام والعانة القطيع من حمر الوحش, da es sonst auffällt, dass خيط fehlt. Nebstbei sei bemerkt, dass عانة, das keine vernünftige Etymologie hat, möglicherweise aus dem aramäischen ܥܳܢܳܐ (hebräisch צאן, arabisch ضان) ‚Schafheerde‘ entlehnt und auf die Eselheerde übertragen worden ist.

Z. 4. ذود (von ذاد pulit, repulit wie ἀγέλη von ἄγω; syrisch ܙܳܘ, commovit, agitavit), كتاب الابل 126, b قال ابو سعيد الذود ما بين ثلث الى العشر ومثل من الامثال الذود الى الذود ابل; ebenso Ḳuṭ. 81, b und Ǵauh. s. v., anders Muh. s. v. Vgl. Kâmil 40, 15. 41, 7 u. 12; Imrulḳ. XXXV, 23. X, 7; Ḥamâsa 237 unten und 467 oben; Ḳor'ân 10, 7; ʿUrwa ibn Alward VI, 8, Scholie und Buḫary ed. Krehl p. 369 einen Ausspruch des Propheten: ليس فى ما دون خمسٍ ذَوْدٍ من الابل صدقةٌ‘; das ذود ist hier als Apposition oder, wie die Araber sagen würden, als بدل von خمس aufzufassen — wenn man es nicht als späteren Zusatz betrachten will — da von je fünf Kameelen bis 25 exl. ein Schaf als Almosen entrichtet werden muss.

Z. 7. هَجْمة, vgl. كتاب الابل 127, a: والهجمة المائة وما داناها, siehe dagegen ʿUrwa ibn Alward VI, 8.

S. 250, Z. 8. صِرْمة, vgl. كتاب الابل 126, b: والصرمة قطعة خفيفه قليلة ما بين العشر الى بضع عشرة يقال للرجل اذا كان حفيف المال انّه لمصرم. Dagegen Ḳut. 81, b: والصرمة الثلثون الى الخمسين. Vgl. Ǵauh. s. v. und Ḥamâsa 609, 7 v. u. 637, 7 u. 753, 2.

Z. 9. كور, Ḳut. 82, b: الكور ما جاوز المائة

Z. 10. قوط, Ḳut. 82, b: القوط (Cod. القِرط) من الغنم, vgl. كتاب اسماء الوحوش 48, a: (sc. البقر) القوط وهو القطيع منها ومن الغنم ايضا

Z. 11. صوار, Ḳut. قالوا فى البقر صُوار وصِوار وصِيار — vgl. كتاب اسماء الوحوش: الصوار وهو القطيع منها ومن النساء ومن الطير. Hier muss augenscheinlich السرب statt الصوار gelesen werden, wie der Inhalt es fordert und der darauf als Beleg angeführte Vers beweist.

لَمْ تَرَ عينى مِثْلَ سِرْبٍ رَأَيْتَهُ

,Nicht hat mein Auge gesehen einen Rudel, wie du ihn gesehen hast.' Vgl. Imrulḳ. IV, 33 u. 68; Nâbiga XI, 3 und öfters.

Z. 13. صهل, vgl. Mu'allaḳa des Ḥâriṭ und Zuzenî dazu. Ueber andere Bezeichnungen des Wieherns siehe Chalef el-Achmar p. 216; vgl. auch Mutan. Div. 82, 15. 160, 28. 231, 48 und 353 u.

Z. 14. نهق (talmud. חמור נוהק), vgl. كتاب اسماء الوحوش 45, b: ويقال للحمار النُهاق والنَهيق والسُحال والسَحيل والشُحاج والشَحيج' Chalef el-Achmar p. 346 und 'Urwa ibn Alward XIII, 1 u. 2.

Z. 15. هَدَرَ (Grdbd. ,aufschwellen', daher הדורים ,loca tumida' auf die Pflanzen übertragen, ,aufbrechen, wuchern' und auf die Stimme ,laut brüllen, schreien' vom Kameel, der Taube u. a. gesagt). Eine instructive Stelle für die Bedeutung هدَر البعير اذا هاج Mutan. Div. 152, 33.

والموج مثل الفول مُزبدة تَهدِر فيها وما بها قَطَمُ

,Und die Wogen schäumend brüllen gleich Kameelhengsten in ihm (dem See), ohne dass sie Geschlechtsbrunst treibt.'

S. 250, Z. 18. بغم, Ḳuṭ. 84, a auch vom Kameele; V. von der Eule vgl. Ahlwardt, Div. Appendix p. 190 v. I.

S. 251, Z. 2. البازى. Ueber die verschiedenen Schreibweisen dieses Wortes vgl. Ḳuṭ. 79, a: واما الباز فقالوا فيه البازى مثل قاضٍ وبزاة للجميع مثل قضاة وبعض العرب يقول هذا باز مثل باب ودار والجميع بِياز وقال بعضهم هذا بزىّ مثقّل كانّه جعله منسوبا وقال بعضهم بأز وثلثةُ ابآز وبئزان بالهمز'

Z. 3. ,Nicht weicht er zurück vor dem hervorstürzenden Hirsch, noch vor dem Rufe des Raben' d. h. er ist muthig und entschlossen und lässt sich durch böse Vorbedeutungen nicht abhalten, sein Vorhaben auszuführen. Verse ähnlichen Sinnes Chalef el-Achmar S. 45. Statt عاطس sagt man sonst ناطح.

Z. 5. انقض, Ḳuṭ. 85, a (Cod. انقضّاضا) والعقاب ينقض انقاضا قال علقمة يذكر النعامة

يُوحِي اليها بِإنْقاضٍ وَنَقْنَقَةٍ كَما تَراطَنُ فى أَفْدَانِهَا الرُّومُ

فجعل الانقاض (Cod.: الانقضاض) والنقنقة للنعام ايضا

Der von Ḳuṭ. citirte Vers steht 'Alḳama XIII, 26. Vgl. auch Chalef el-Achmar 181, unten. Ahlwardt und Socin beziehen das Suffix in اليها auf die früher (Vers 23) erwähnten Jungen (خُرّق). Es empfiehlt sich jedoch besser, das Suffix auf das nachfolgende (V. 28) هِقْلة zu beziehen, die er also anspricht und die ihm erwiedert. Die Vorwegnahme des Suffixes hat bei Dichtern nichts Auffallendes. Vgl. Ahlwardt, Bemerkungen S. 153, oben zu V. 46.

Z. 7. ,Es krachen ihre Hände wie das Krachen des schwarzen Adlers'. نقيض für انقاض vgl. Mufaṣṣal S. 16, 13 ff.; Ǵauh. s. v. نقض citirt den Vers nach Alaṣma'î.

Z. 8. عِرار wird von der Stimme der Straussenmännchen (ظليم) gesagt. Vgl. Ḥamâsa 139, Mitte.

أَرادَتْ عِرارًا بِالْهَوانِ وَمَنْ يُرِدْ عِرارًا لَعَمْرِى بِالْهَوانِ فَقَدْ ظَلَمْ

,Sie hat den 'Irâr geschmäht; aber wer den 'Irâr schmäht, bei meinem Leben, der frevelt.' Der Dichter spielt augenscheinlich mit den beiden Worten عرار und ظليم.

S. 251, Z. 9. ‚So oft er will, lässt er die Stimme erschallen in seiner Wildniss; es antwortet ihm (ein Weibchen) gleich einem glänzenden Leuchtkäfer', vgl. Chalef el-Achmar, Qasside V. 6 und Anmerkungen dazu p. 59 ff. und Imrulk. IV, 19.

Z. 12—13. Vgl. Kut. 86, a; Hamâsa 72, 3 und 34, 1 und den Vers bei Ǵauh. s. v. قبر. Da hier vom Sperling (عصفور) die Rede ist und مكاء und قنابر der Gattung der Sperlinge angehören, (vgl. Damîrî s. v. عصفور), so ist es wahrscheinlich, dass die übrigen hier angeführten Vögel von derselben Gattung sind, und so lese ich خرّق und حمّرة, welche beide ebenfalls der Sperlingsfamilie angehören (vgl. Damîrî s. v. عصفور und خرق), dagegen passt دبسى nicht gut hierher.

Z. 15. غرّد, ebenso Kut. 85, b; II. und V. F. vom Wildesel; vgl. Imrulk. IV, 21, Suhair I, 25 und Kâmil 63, oben. Damit hängt sicherlich die Benennung des Wildesels im Hebräischen und Aramäischen zusammen. עָרוֹד würde arabisch غَرَّاد ‚der Schreihals' entsprechen. Diese Form kommt zwar nicht vor, aber Formen ähnlicher Bildung und Bedeutung, z. B. شَحَّاج, صَلْصال u. a., vgl. Chalef el-Achmar p. 346, oben.

Z. 16. ‚Wenn der Mokâvogel ausserhalb des Gartens singt, so ist wehe den Besitzern von Schafen und Eseln.' Der Vers wird ebenso Kut. 85, b und Damîrî II, p. 382 unten angeführt. Es heisst daselbst weiter: قال البطليوسىّ فى الشرح انّ المكاء انّه يالف الرّياض فاذا غرّد فى غير روضة فانّه يكون ذلك لافراط الجدب وعدم النبات وعند ذلك يهلك الشاة والحمير فالويل لمن لم يكن له من غيرهما'

Z. 16. هام, die Nachteule entsteht nach der arabisch-heidnischen Sage aus dem Schädel des Ermordeten, hält sich am Grabe desselben auf, ruft um Rache und ruht nicht eher, als bis sein Todschlag durch Blutrache gesühnt worden ist. Auch im Talmud heisst sie בת קבריא, vgl. Lewysohn, Zoologie des Talmuds S. 175.

Z. 17. صَدًى. Vgl. das talmudische und targumische צדיא.

S. 252, Z. 1. ‚In einer Gegend, deren Wegzeichen verweht sind, in der Nachteulen einander zuheulen.‘ Vgl. Verse ähnlichen Sinnes bei Ahlwardt, Chalef el-Achmar p. 59 und Kâmil 211, 4. u. 5. Zu طامسة vgl. Chalef el-Achmar S. 174 ff.

Z. 2. صأى, Ḳuṭ. 85, a: auch vom Elephanten und dem Skorpion, vgl. Ǵauh. s. v. قال الفرّاء والعقرب ايضا تصىُّ وفى المثل تلدغ العقرب وتصىُّ والواو للحال قاله الاصمعىّ فى كتاب الفرق. Ǵauh. verwechselt hier Ḳuṭrub mit Alaṣm'aî; denn diese Stelle kommt Ḳuṭ. 84, b, nicht aber bei Alaṣma'î vor.

Z. 5. زأر; vgl. Ḳuṭ. 84, b; Nâbiga V. 41; Mut. Div. 82, 14.

Z. 7. ‚Als ob das brummende Geräusch im Bauche des schnellen Rosses das Heulen des Wolfes in der Wüste wäre.‘

Es folgen in der Handschrift noch einige abgerissene Bemerkungen über den فرق, die aber eben ihrer Abgerissenheit halber sicherlich nicht von Alaṣma'î herrühren, sondern von irgend einem Abschreiber zugefügt worden sind, weshalb ich sie nicht mit in den Text aufgenommen habe.

Index.

سَخْل, ة, 247, 6.

سَدِيس, ة, سَدْسٌ, 248, 6. 267 u. 268 ob.

سِرْب, سُرُوب, 250, 2—4. 271 u.

سَعْدَانَة, 241, 5—9. 256 m.

سَفِدَ, يسفد, سِفَاد,

سَقْب, سِقاب, 247, 13—15. 266 u.

أَسْقَطَت, سُقْط, 246, 12. 263 m.

سُلَك, 264.

سَلِيل, 247, 14.

سِمْع, 249, 9.

شَبِق, شَبَقٌ, 244, 16.

شِبْل, اشبال, شُبول, 249, 4.

شَحَجَ, يشحِج, شَحِيج, شُحاج, 250, 14. 251, 5. 273 u.

شَادِن, 264.

شَفَةٌ, pl. شفاه, 238, 12. 253 u.

مِشْفَر, مَشافِر, 238, 13. 254 ob.

صَأَى, يَصْئِي, صَئِيا, 252, 2 und 10. 276 ob.

صَدْر, صدور, 240, 10.

صَدًى, 275 u.

صَرَّ, يَصِرّ, صَرِير, 251, 12.

صَرْصَرَ, يُصَرْصِر, صَرْصَرَة, 251, 2.

صِرْمَة, مُصْرِم, 250, 8. 273 ob.

صَفَرَ, يَصْفِرِ, صَفير, 251, 13.

صَهَلَ, يصهِل, صَهِيل, 250, 13. 260 m. 273 m.

صِوار, 250, 11. 273 m.

صُواح, 243, 5. 261 u.

صام, يصُوم, صَوْم, 244, 12.

ضَبَحَ, يضبَح, ضُباح, 251, 16 und 17. 252, 8 und 12.

ضبِع, يضبَع, ضَبَعٌ, ضَبِعَةٌ, 245, 2.

ضَرَبَ, يضرِب, ضِراب, 245, 17.

ضرط, 244, 8. 262 u.

ضَرع, ضُرُوع, 241, 12.

ضغا, يَضْغو, ضُغاء, 252, 6.

طِبْى, أَطبا, 241, 14. 257 u.

أَطْرَق, 245, 14.

طَلًا, أَطْلا, 248, 10.

طاف, يَطُوف, طَوْف, 244, 2—4.

ظَبْيَة, 242, 8. 258 m.

ظُفْر, أَظْفار, أَظْفُر, أَظافير, 239, 10—12. 255 m.

ظِلْف, أَظْلَاف, 240, 8. 256 ob.

عِجْل, ة, عِجَّوْل, عَجاجِيل, 248, 14. 264 ob.

أَعْجَلَب, 246, 15. 273 u.

عَذِرَة, 244, 5.

